

BERICHT

der Section

Waidhofen an der Ybbs

des

Deutschen und Österr. Alpenvereines

über Bestand und Thätigkeit

in den Jahren 1875—1900

(Veröffentlichung Nr. 1)



Waidhofen a. d. Ybbs, 1901.

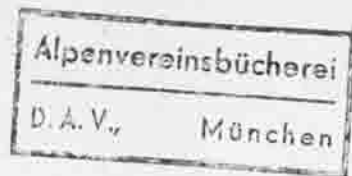
Druck von A. Henneberg in Waidhofen a. d. Ybbs.

der Section Waidhofen a. d. Ybbs des D. u. Ö. Alpenvereines

E

3904

8 E 390(1)



631085

Inhalt.

- I. Waidhofen a. d. Ybbs und seine Umgebung.
- II. Kurzer Rückblick über die Thätigkeit der Section in den Jahren 1875—1899.
- III. Jahresbericht über 1900.
 1. Mitgliederstand.
 2. Versammlung.
 3. Feier des 25jährigen Bestandes.
 4. Hüttenbericht.
 5. Wege.
 6. Führer.
 7. Tourenberichte.
 8. Bücherei.
 9. Allgemeines.
 10. Cassaberichte.
- IV. Wegmarkierungsnetz der Section Waidhofen a. d. Y.
- V. Mitgliederstand in den Jahren 1875—1900.
- IV. Ausschuss der Section Waidhofen a. d. Ybbs in den Jahren 1875—1901.
- VII. Mitgliederverzeichnis der Section Waidhofen a. d. Y. des D. u. Oe. Alpenvereines.
- VIII. Bemerkungen für die Mitglieder der Section.



Waidhofen an der Ybbs.

Die alte Eisenstadt Waidhofen a. d. Ybbs, seit Jahrhunderten der Vorort des südwestlichen, an Naturschönheiten so reichen Berglandes Niederösterreichs, reizend gelegen am Vereinigungspunkte der vier Thäler: Ybbsthal, Schwarzbachthal, Redtenbachthal und Urnthal, durchströmt von der in tiefeingeschnittenen, romantischen Felsenufern schäumenden smaragdgrünen Ybbs, umrahmt von einem theils mit dunklen Wäldern bedeckten, theils hoch hinauf von Villen, Häusern und Feldern malerisch belebtem Kranze grüner Berge, von deren luftigen Höhen die prächtige Wallfahrtskirche „Sonntagberg“, die idyllisch gelegenen Kirchlein Konradsheim und Windhag und die Kapelle am Buchenberg herabgrüßen, — bietet mit ihrer Umgebung eine Fülle schönster und abwechslungsreichster Landschaftsbilder.

Die Stadt selbst mit dem am Zusammenflusse der Ybbs und des Schwarzbaches malerisch gelegenen, stolz ragenden Schlosse, mit den vielen Kirchen und Thürmen, mit stylvollen, alten und modernen Bauten, mit zahlreichen Villen und Häusern in schmucken Gärten, bietet ein prächtiges Städtebild, in dem sich mittelalterliche mit modernen Motiven harmonisch vereinen, und gewiss ist Waidhofen a. d. Ybbs mit seiner Umgebung nicht nur die schönste Stadt Niederösterreichs, sie ist auch eine der schönsten Städte der Alpenländer.

Waidhofen ist aber nicht nur eine schöne Stadt, sie ist auch eine gesunde, vorzüglich assanirte Stadt mit allen Einrichtungen eines modernen Städtewesens.

Ein fortschrittlicher Gemeinderath, an dessen Spitze der Bürgermeister Dr. Theodor Freiherr von Plenker seine hervorragende Arbeitskraft unermüdet dem Wohle

der Stadt widmet, hat gemeinsam mit der Sparcasse und gemeinnützigen Vereinen und Dank der von dem Schlossbesitzer Baron Rothschild für gemeinnützige Zwecke gewidmeten Spenden in verhältnismäßig kurzer Zeit in Waidhofen an der Ybbs Großartiges geschaffen. — Ein groß angelegtes Schwimmbad, in einem reizend schönen Stadtpark gelegen, wurde geschaffen, in den herrlichen, städtischen Waldungen am Buchenberg, die bis in die nächste Nähe der Stadt herabreichen, wurde ein Netz von über 15 Kilometer langen, bequemen Promenadewegen angelegt, die abwechslungsreichste Bilder bieten und selbst zur heißesten Sommerzeit kühlenden Schatten gewähren wie sie in solcher Nähe keine andere Stadt besitzt. — Eine Hochquellen-Wasserleitung versorgt die Stadt mit reichlichem, vorzüglichem Trinkwasser. Die ganze Stadt wurde canalisiert, die Straßen reguliert und größtentheils gepflastert, die Trottoirs mit Randsteinen versehen. — Anlässlich des 50jährigen Regierung-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers wurde ein großes, städtisches, mit Wasserkraft betriebenes Elektrizitätswerk errichtet, welches die Straßenbeleuchtung in wahrhaft glänzender Weise besorgt und Licht und Kraft an Private und Unternehmer abgibt.

Durch weitgehendes Entgegenkommen von Seite der Stadtvertretung wurde das Entstehen einer vorzüglich eingerichteten und trefflich geleiteten Kaltwasserheilanstalt ermöglicht, und durch Anlage eines Stadtregulierungsplanes und Parcellierung von Grundstücken die Grundlagen für eine große Bauhätigkeit geschaffen.

Ein ganzes Viertel neuer Villen ist im Entstehen begriffen und unzweifelhaft steht Waidhofen vor einer Periode mächtiger baulicher Entwicklung, da auch grosse, öffentliche Bauten, wie ein Schlachthaus, ein allgemeines Krankenhaus, eine Oberrealschule, ein großes, monumentales Rathhaus, ein Cursaal, ein Theater etc. auf dem Bauprogramme der Stadt stehen und nach und nach der Realisierung zugeführt werden müssen.

Waidhofen a. d. Ybbs bildet mit seinem Nachbarorte Zell, von dem es durch die Ybbs getrennt, aber durch eine

imposante Hochbrücke verbunden, ein, wenn auch politisch getrenntes, so doch gesellschaftlich einheitliches Gemeinwesen von über 5500 Einwohnern.

Die musterhaft geleiteten Unterrichtsanstalten, 10classige und 9classige Volksschule, Unterrealschule, Fachschule für Kleineisenindustrie, sonstige öffentliche Bauten und Anlagen wie Turnhalle, Spielplätze etc., die zahlreichen, vorzüglichen Hôtels, Gasthöfe und Cafés mit großen Gärten, eine vortreffliche, städtische Musikkapelle, ein reges, geistiges und geselliges Leben in den Vereinen bieten für ständigen und vorübergehenden Aufenthalt viele Vortheile und Annehmlichkeiten.

Vor Allem aber sind es die besonders günstigen, klimatischen Verhältnisse: relativ milde Winter und nicht hohe Sommertemperaturen, vollkommen windgeschützte Lage, staubfreie, ozonreiche Luft, Wasserreichtum etc., die Waidhofen zu einem sehr gesunden und angenehmen Aufenthalte machen, und dieser Stadt nicht nur als Sommerfrische, sondern auch als Curort noch eine große Zukunft in Aussicht stellen.

Diese selten günstigen klimatischen Verhältnisse, im Vereine mit den landschaftlichen Schönheiten, den modernen städtischen und socialen Einrichtungen, haben, unterstützt durch eine sehr günstige Bahnverbindung (Waidhofen ist von Wien in 3 Stunden, von Linz in 1³/₄ Stunden, von Graz in 5 Stunden, von Innsbruck in 9¹/₂ Stunden Bahnfahrt zu erreichen) bereits einen von Jahr zu Jahr steigenden Fremdenverkehr nach Waidhofen a. d. Ybbs gelenkt, der sich in dem Maße, als neue und comfortable Unterkunfts-Gelegenheiten, die bisher der Nachfrage nie genügen konnten, geschaffen werden, noch bedeutend heben wird.

Waidhofen a. d. Ybbs hat aber auch als Touristenstation große Bedeutung durch seine Lage am Eingang zu den schönsten Parthien der steirischen Gebirgswelt (Ennsthaleralpen und Hochschwab) und zum herrlichen Salzkammergut, wohin man in ein- bis zweistündiger Bahnfahrt gelangt, ferner durch die Ybbsthalbahn, die zu den Naturschönheiten des oberen Ybbsthaltes und den auch als

Sommerfrischen mächtig aufstrebenden Ortschaften des Thales, Ybbsitz, Opponitz, Hollenstein, Göstling und Lunz führt. Durch die Eröffnung der Ybbsthalbahn, die das obere Ybbsthal, eines der schönsten Thäler Niederösterreichs, durchzieht und durch eine hochinteressante Bergübersetzung mit dem Erlafthal verbindet, ist auch unserer Section erst ihre eigentliche Aufgabe zugefallen: Die Erschließung der niederösterreich.-steirischen Grenzgebirge, ein Gebiet, welches, umrauscht von der Enns, Salza und Erlaf, durchströmt von der smaragdgrünen Ybbs, die schönsten Theile der niederösterreichischen Gebirgswelt umschließt, in welchem sich gegen Norden Thallandschaften, von lieblichen Ortschaften malerisch belebt, aufthun, während sich im Süden die großartigen Wände des Hochschwab und der Ennsthaler-Alpen aufthürmen, und das somit eine Fülle wechselvollster Landschaftsbilder in allen Abstufungen vom lieblichen Thalgrunde bis zum starren, majestätischen Hochgebirgsbilde bietet.

Waidhofen a. d. Ybbs ist die günstigste Einbruchstation für alle Bergfahrer, die die Ostalpen von Osten nach Westen oder von Norden nach Süden durchwandern und die beste Endstation für Jene, die in den Ostalpen gegen Osten und Norden ziehen.

Es ist ein langgehegter Herzenswunsch der Section Waidhofen a. d. Ybbs, die General-Versammlung des D. u. Oest. Alpenvereines in den Mauern unserer schönen und gastlichen Stadt begrüßen zu können, und es wird das Ziel unentwegten Strebens sein, die Voraussetzungen hierfür zu schaffen; inzwischen aber wird es der Section eine Freude und Ehre sein, unsere Stadt und ihre herrliche Umgebung mehr als bisher von Mitgliedern des D. u. Oest. Alpenvereines und Touristen überhaupt besucht zu sehen, und gewiss wird es Keiner bereuen, einen Theil seiner Wanderzeit diesem schönen Fleck Erde gewidmet zu haben. Der Besuch des Sonntagberges (704 m), schöner Aussichtspunkt mit berühmter Wallfahrtskirche, der Spindeleben (1062 m) mit Aussichtswarte der Section Waidhofen a. d. Ybbs, des Prochenberges (1123 m) mit Schutzhütte der Section Waidhofen an der Ybbs, die prächtige Aussicht gewähren und von Waidhofen,

bezw. von Ybbsitz in 2 bis 3 Stunden leicht zu erreichen sind, lohnt reichlich den damit verbundenen geringen Aufwand von Zeit und Mühe.

Von Hollenstein, im oberen Ybbsthal, aus kann der Besuch der Voralpe (Stumpfmaner 1769 m und Tanzboden 1727 m) mit Abstieg nach Altenmarkt ins Ennsthal, oder über den Gschoadsattel nach Palfau ins Salzathal, von Göstling aus der Besuch des Hoelkaar mit Abstieg nach Wildalpen ins Salzathal, von Lunz, am gleichnamigen See, der Besuch des Oetschers (1892 m) mit Abstieg gegen Maria-Zell, des Dürrensteins (1877 m) mit Abstieg über den Zellersattel nach Radmer und Weichselboden als höchst dankbare Partien empfohlen werden, ein sehr verlässlicher Führer steht in dem autorisierten Führer Mathäus Schnabler, vulgo Hois, in Hollenstein zur Verfügung. — An guten Unterkünften fehlt es selbst in kleinen Orten nicht. In Waidhofen a. d. Ybbs können die vorzüglichen Hôtels und Gasthäuser empfohlen werden, deren Besitzer Mitglieder der Section Waidhofen a. d. Ybbs sind.

So mögen denn diese Zeilen in weitere Kreise Kunde tragen von den Schönheiten und Vorzügen unserer Stadt und ihrer Umgebung und Wanderfrohe bewegen zu kurzer Schan und Rast oder zu längerem Verweilen in unseren Mauern, in unsern Bergen und damit wird sich Waidhofen a. d. Ybbs mit seinem Hinterland neue Freunde gewinnen; denn Alle, die der Zauber dieser gottbegnadeten Gegend einmal erfasst, kommen wieder, und damit zur Fahrt ins schöne niederösterreichische Bergland ein kräftiges

„Berg Heil!“

Waidhofen a. d. Ybbs, im Mai 1901.

Michael Zeitlinger.

Kurzer Rückblick über die Thätigkeit der Section Waidhofen a. d. Ybbs des D. u. Oest. Alpenvereines in den Jahren 1875—1900.

Mit der im November 1872 erfolgten Eröffnung des Flügels Amstetten—Kleinreifling der Kronprinz-Rudolfbahn, wodurch Waidhofen a. d. Ybbs einerseits mit der Hauptlinie der Westbahn und damit mit Wien und Linz, und andererseits durch die von St. Valentin über Steyr südlich führende Linie der Rudolfsbahn mit dem schönsten Theil der steirischen Gebirgswelt in directe Verbindung gebracht wurde, beginnt für Waidhofen a. d. Ybbs eine neue Periode der Entwicklung.

War es bisher die Eisenindustrie und insbesondere die Kleineisenindustrie, d. i. die Erzeugung von Werkzeugen und Geräthen aller Art wie Zangen, Hämmer, Aexte, Beile, Striegel, Pfannen, Sensen, Sicheln, Gabeln etc. etc., welche die Haupterwerbsquelle der Bevölkerung bildete, so kam jetzt als neuer Factor im wirtschaftlichen Leben dieses Gebietes der Fremdenverkehr dazu, und er kam erwünscht, denn der altangestammte Industriezweig erlitt aus mannigfachen Ursachen einen sehr bedeutenden Rückgang.

Die Bedeutung, welche der Fremdenverkehr für Waidhofen a. d. Ybbs erlangen sollte, haben schon jene wackeren Männer erkannt, die seit dem Jahre 1872 unter der Führung des für die alpine Sache begeisterten Friedrich Schiffner eine Ortsgruppe der Section „Austria“ des D. u. Oest. Alpenvereines bildeten, und die am 18. Mai 1875 mit 13 Mitgliedern die Section Waidhofen a. d. Ybbs des D. u. Oest. Alpenvereines gründeten. Diesen Gründern der Alpenvereins-Section gebührt im Vereine mit den Gründern des Verschönerungs-Vereines in Waidhofen a. d. Ybbs, zu welchen auch der publicistisch hervorragend thätige Dr. Theodor Zelinka gehörte, das Verdienst, Waidhofen a. d. Ybbs und das Ybbsthal dem Fremdenverkehr erschlossen zu haben.

In der constituierenden Versammlung am 18. Mai 1875 wurde Herr Professor Dr. Johann Strobl als I. Vorstand, Herr Friedrich Schiffner als Vorstand-Stellvertreter, Herr Friedrich Bleyer zum Schriftführer, Herr Franz Leithe zum

Cassier, Herr Dr. Theodor Freiherr von Plenker als Beirath gewählt.

Die junge Section gieng rührig an die Arbeit, sie erließ einen Aufruf zum Beitritt, worin sie erklärt: „es sich zur Aufgabe zu machen, zunächst das Gebiet der Ybbs touristisch zu durchforschen und auf die Schönheiten desselben die weiteren Kreise aufmerksam zu machen.“ Es traten auf diesen Aufruf sofort 46 neue Mitglieder der Section bei, wovon allerdings ein Theil bald wieder abfiel.

Ein von dem Mitgliede Herrn Leopold Friess gezeichnetes Panorama vom Sonntagberg wurde von der Section herausgegeben.

Ein reges, geselliges Leben, belebt durch Vorträge, entfaltete sich. Am 20. November 1875 hielt V. Pfaff einen Vortrag über seine innerhalb drei Tagen zweimal ausgeführte Ersteigung des Grossglockners. Am 18. December erzählt der Vorstand Dr. Strobl seinen Uebergang aus dem Stubachthal über das Kaprunerthörl nach Kaprun. Am 22. September 1876 spricht der Vorstand über seine Ersteigung des Pyrgas (Die Schilderung erschien in der „Deutschen Alpenzeitung“). Einen empfindlichen Verlust erleidet das Vereinsleben bald durch die Domicilveränderung des Vorstandes, Professor Dr. Johann Strobl, und des sehr rührigen Schriftführers Friedrich Bleyer.

In der I. General-Versammlung am 29. Jänner 1876 wird Herr Friedrich Schiffner als Vorstand gewählt, der bis zu seinem, am 13. März 1886 erfolgten Tode Vorstand der Section bleibt und sich während dieser Zeit redlich bemüht, im Interesse des Alpinismus und des Fremdenverkehrs zu wirken und insbesondere aber das gesellige Leben in der Section zu heben.

Im Jahre 1877 wurden umfassende Wegmarkierungen am Buchenberg, Schnabelberg, nach Windhag und am Eckholz vorgenommen, die von den Mitgliedern Fr. Steininger und Vincenz Fest durchgeführt wurden, ein gedruckter Wegweiser für die Umgebung von Waidhofen a. d. Ybbs mit Angabe der markirten Wege wird herausgegeben.

Als besonders gelungene, gesellige Veranstaltungen seien ein am 15. August 1878 stattgefundener, großer Gesellschaftsausflug mit Musik auf die Hahnreitwiese und eine sehr animierte Faschings-Unterhaltung am 2. März 1879 „Tendelpass auf der Bromreiteralm“ verzeichnet, welche letztere ein Reinertragnis brachte, das den verunglückten Bewohnern des Ahrnthales gewidmet wurde.

Im Jahre 1879 theilte sich die Section durch einen Beitrag an der Festgabe sämmtlicher Sectionen Oesterreichs (Tisch mit Alpenblumen) zur Feier der silbernen Hochzeit Sr. Majestät des Kaisers, und im Jahre 1881 an einem Hochzeitsgeschenk für Se. kais. Hoheit Kronprinz Rudolf.

Im Jahre 1882 spendet die Section einen namhaften Betrag für die durch das Hochwasser in Tirol Beschädigten.

Im Jahre 1885 gibt die Section im eigenen Verlag einen Führer „Wegweiser und Uebersichtskarte für Ausflüge in Waidhofen's Umgebung“ heraus, wozu sie eine Subvention des Centralausschusses erhält.

Nach dem Tode Friedrich Schiffners (13. März 1886) führt Vorstand-Stellvertreter E. von Helmburg die Geschäfte der Section, der in der Jahresversammlung am 22. Jänner 1887 als Vorstand gewählt wird und bis zu seinem, am 20. Febr. 1899 infolge Augenleidens erfolgten Rücktritt, Vorstand der Section bleibt. Dank den eifrigen Bemühungen dieses verdienten Vorstandes gibt sich ein reges Leben in der Section kund. Im Jahre 1886 wird die Wegmarkierung auf den Prochenberg, nach St. Leonhard etc. neu durchgeführt und die alten Markierungen aufgefrischt, ein regeres, geselliges Leben greift Platz in den monatlichen Versammlungen, in welchen Professor Josef Kaiser über seine Wanderungen im Oetzthal und seine Schweizer Reise, Professor Emerich Kienmann über seine Ersteigung des hohen Priel, Dr. Martin Wunderer über eine Bergfahrt durch das Oetzthal über die Weissee spitze nach Langtaufers berichtet. Im Sommer werden gemeinschaftliche Ausflüge unternommen. Das Vereinslocal wird durch Vereinswappen, Panoramen und Karten ausgeschmückt.

Im Jahre 1887 wird der Weg über den Seeberg nach Opponitz, der Weg auf den Bauernboden und Schneckogel, der Weg auf die Spindeleben und zurück zum Hahnreith markiert, wobei sich die Herren Steininger und Vonier sehr verdient machen. — Die Herausgabe eines kleinen Führers von Waidhofen a. d. Ybbs (Woerl) wird unterstützt, ein Panorama vom Prochenberg wird von Herrn Leopold Friess neu gezeichnet und herausgegeben, im Waidhofener Localblatte wird von Professor Ferd. Ruff eine Reihe von Aufsätzen über den Alpenverein veröffentlicht, an der Neuauflage des Zelinka'schen Führers von Waidhofen a. d. Ybbs wird mitgearbeitet.

Die Section übernimmt, finanziell von Herrn Leithe unterstützt, die Herausgabe der damals eingeführten Eisenbahn-Abonnementkarten zu ermässigten Preisen.

Bau der Hütte am Prochenberg. (1123 m).

Auf einem am 17. August 1887 auf den Prochenberg unternommenen Ausflug wird angeregt, eine Hütte auf diesem Berge zu bauen und diese Anregung auch in verhältnismäßig kurzer Zeit zur That gemacht.

Bereits am 27. August 1887 gab das Stift Seitenstetten als Grundeigentümerin bereitwillig seine Einwilligung zum Bane einer Unterkunftshütte auf dem Prochenberg.

In der Jahresversammlung am 10. Jänner 1888 wird der Antrag auf Erbauung einer Unterkunftshütte am Prochenberg angenommen, und eine, über Antrag M. Zeitlingers in dieser Versammlung vorgenommene Subscription ergab die Summe von 100 Gulden. In der Ausschusssitzung vom 17. Febr. wurde beschlossen, nach dem Bauplane und Kostenvoranschlag des Zimmermeisters Ferdinand Luger den Bau an den Zimmermeister Leopold Wagner in Ybbsitz zu übergeben.

Am 6. Mai 1888 wurde der Bauplatz ausgesteckt und mit dem Bau noch im Mai begonnen, Ende Mai die Umlegung des Weges längs der Haselstein-Mauer fertig gestellt und Ende Juni der Bau der Hütte vollendet.

Montag, den 16. Juli 1888 wurde die Hütte feierlich eröffnet und der allgemeinen Benützung übergeben. An der

Eröffnungsfeier nahmen 126 Personen theil. Das Panorama vom Prochenberg kam gleichzeitig zur Ausgabe.

Die gesammten Baukosten betragen ö. W. fl. 582.92. Sie wurden gedeckt durch eine Subvention des Central-Ausschusses von ö. W. fl. 250.—, durch eine Subvention der Gemeinde Ybbsitz von ö. W. fl. 50.—, durch Subscription der Mitglieder und der Rest durch Zuschuss aus der Sectionscassa.

Am 7. März und 11. April 1888 hielt Herr Professor Ferd. Ruff zwei sehr gediegene Vorträge: „Geographische Charakterbilder der Alpen“, am 3. October 1888 hielt in sehr zahlreich besuchter Versammlung Herr Professor P. Godfried Friess aus Seitenstetten einen sehr interessanten Vortrag über die „Wälischen Goldsucher und die älteste Oetscherbesteigung“.

Am 5. März 1889 veranstaltete die Section gemeinsam mit der Section des Oe. T.-C. eine sehr gelungene Faschings-Unterhaltung, in der Ruhestunde brachte das Mitglied Michael Zeitlinger einen humoristischen Vortrag über das Wirken der beiden Touristenvereine. Das finanzielle Ergebnis dieser Veranstaltung war leider kein befriedigendes.

Im Jahre 1890 wurde von der Baron Rothschild'schen Forstdirection eine Aussichtswarte auf der Spindeleben erbaut, und selbe nach Vollendung, gelegentlich eines Ausfluges am 21. September von Herrn Oberförster Putz in das Eigenthum der Section übergeben.

In der Jahresversammlung am 27. Jänner 1890 wurde eine Statutenänderung vorgenommen.

Die Section hat sich mit Erfolg bemüht, in Waidhofen a. d. Ybbs und im Ybbsthal Studentenherbergen zu errichten, die jedoch nur wenig Zuspruch fanden.

Im Jahre 1891 wurde von der Section der Versuch gemacht, den vor Jahren verschütteten Eingang der am Fusse des Prochenberges in der Noth gelegenen, sagenumwobenen Thanauserhöhle blos zu legen, konnte aber infolge unzulänglicher Mittel kein nennenswertes Resultat erzielen.

Im Jahre 1892 wurde eine grosse Orientierungstafel im Mauerwerk am Stadthurm angebracht.

Der Stadtplan für diese Tafel wurde von Herrn Moriz Paul entworfen.

Am 27. October 1893 hielt Herr Michael Zeitlinger einen Vortrag über die Bedeutung der Alpenländer für Cultur und Volkswirtschaft.

Die Wegmarkierung Lug—Sonntagberg wird ausgeführt. Der Centralausschuss gewährt eine Subvention von 120 Mark.

Im Jahre 1893 gewährte die Sparcassa in Waidhofen eine Subvention von 100 Gulden zur Aufstellung von fünf Orientierungstafeln an den Ausgangspunkten der Stadt.

Im Jahre 1894 betheiligt sich die Section an der Internationalen Ausstellung für Volksernährung und Sport in Wien mit den Modellen der Prochenberghütte und der Spindelebenwarte.

Das regere Leben der Section in den letzten 80er Jahren weicht wieder einer stillen Zeit, sowohl hinsichtlich des geselligen Lebens, als der Thätigkeit nach Außen, da der Vorstand schon im Jahresberichte 1894 und wiederholt erklärt, infolge eines Augenleidens der Section nicht mehr die nöthige Aufmerksamkeit zuwenden zu können.

Am 24. April 1895 hielt Dr. Friedrich Jesser einen Vortrag „Das Stubaithal“ und am 11. März 1896 „Innsbruck und seine Umgebung.“

Der Weg von Windhag nach Sonntagberg wird von Herrn Oberlehrer Rank neu markirt.

Im Jahre 1896 wird der Weg auf die Spindelebenwarte von Herrn Franz Baier neu markirt.

Der neugewählte Schriftführer, Herr Franz Baier trägt die Verhandlungsschriften von 22 Vereinsjahren in ein Buch nach.

Am 26. December 1896 hielt Herr Dr. Julius R. von Payer einen Vortrag über Nordpolfahrten. Am 3. December 1897 hielt Herr Michael Zeitlinger einen Vortrag über seine Reise nach Schweden.

Im Jahre 1897 wird Mathäus Schnabler als autorisierter Bergführer für Hollenstein und Umgebung bestellt.

Zu dem anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers von dem D. u. Oest. Alpenvereine gegründeten Jubiläumsfond zur Unterstützung der durch Elementarereignisse nothleidenden Alpenbevölkerung trug die Section Mk. 68.20 bei.

In der Ausschusssitzung vom 16. März 1898 wurde Herr A. Kopetzky als Markierungswart mit berathender Stimme im Ausschuss cooptirt.

Neumarkierungen wurden von demselben durchgeführt: Der Weg von Schütt über Gaissulz durch's Pechholz nach Opponitz, eine Reihe älterer Markierungen wird erneuert.

Am 1. Juni 1895 betheiligte sich der Vorstand der Section an der Feier des ersten Spatenstiches zur Ybbsthalbahn, und am 15. Juli 1896 an der Feier der Eröffnung der ersten Strecke Waidhofen a. d. Ybbs—Hollenstein der Ybbsthalbahn, die am 12. November 1898 in ihrem letzten Stücke Lunz—Gaming dem Verkehr übergeben wird.

Mit der Eröffnung der Ybbsthalbahn, die unserer Section neue Impulse zuführt und sie vor neue und größere Aufgaben stellt, beginnt auch eine neue Epoche und ein neuer Aufschwung der Section. Der Beitritt zahlreicher junger arbeitsfreudiger und für die Sache begeisterter Mitglieder brachte auch eine Verjüngung des Ausschusses mit sich. — In der Jahresversammlung am 20. Feber 1899 wird an Stelle des zurücktretenden Vorstandes und Ausschusses, Herr Dr. Julius Beck, als Vorstand, Herr Arthur Kopetzky als Vorstand-Stellvertreter, Herr Hauptcontrolor W. Fliegler, als Cassier, Herr Franz Baier als Schriftführer, Herr Michael Zeitlinger als Beirath gewählt.

Der neue Ausschuss geht rüstig an die Arbeit, nach dem in der Versammlung am 20. Feber 1899 vom neugewählten Vorstande in großen Zügen besprochenen Programme über die touristische Erschließung des Ybbsthales.

Aus Anlass der Neuauflage des 7. und 12. Heftes des „Illustrierten Führers auf den k. k. österreichischen Staatsbahnen“ wendet sich der Redacteur dieser Publicationen, Herr Josef Franz Kaiser, Adjunkt der österreichischen Staatsbahnen im k. k. Eisenbahn-Ministerium, an die Section um

Beschaffung des Materiales für die in Heft 12 neu aufzunehmende Ybbsthalbahn, und um Besorgung der Correcturen für die Neuaufgaben dieser beiden Hefte.

Die Section geht bereitwilligst auf dieses Ansuchen ein, bildet zu diesem Zwecke einen Sonderausschuss, bestehend aus den Herren Dr. Julius Beck, Moriz Paul, A. Kopetzky und Franz Baier, und liefert Herrn Kaiser das gesammte Material nebst Bildern für die Neuaufgaben, welche für Waidhofen die Herren M. Paul und Kopetzky, für Hollenstein Herr Glatz, für Göstling Herr Steppan, für Lunz Herr Paris beistellen, und besorgt außerdem die Correctur der bezüglichen Theile dieser Hefte.

Die Section erntet indes für die Arbeit keinen Dank und hätte besser gethan, bei der ursprünglichen Absicht zu bleiben, selbstständig einen Führer durch das Ybbsthal herauszugeben.

Mit dem Schreiben vom 22. Mai 1899 übergibt die hiesige Section des Oe. T.-C. ihre Wegmarkierungen zwischen Heiligenstein, Gaffenz und Opponitz (Reichenwald inbegriffen) sowie die Voralpe ganz bedingungslos unserer Section. Der Verschönerungsverein von Weyer übergibt unserer Section die Markierung des Weges vom Lindauer nach Weyer.

Aus Anlass der Hochwasser-Katastrophe am 12. und 13. September 1899, welche in unserem Arbeitsgebiete grosse Verheerungen anrichtete, wendete sich unsere Section an den Centralausschuss um Hilfe für die durch dieses Elementarereignis schwer geschädigte Bevölkerung der Gegend aus dem Kaiser Jubiläumsfonde, die ihr prompt und reichlich in einer Zuwendung von ö. W. fl. 1000.— gewährt wird. Dieser Geldbetrag wird nach durchgeführten, sorgfältigen und gewissenhaften Erhebungen auf die einzelnen Schadensgebiete vertheilt, wie folgt:

Gemeinde Göstling	an 7 Parteien	ö. W. fl. 200.—
„ Hollenstein	„ 18	„	„ „ 350.—
„ Opponitz	„ 4	„	„ „ 130.—
„ Ybbsitz	„ 3	„	„ „ 45.—
			Fürtrag . . . fl. 725.—

	Uebertrag ö. W. fl. 725.—
Gemeinde Waidhofen a. d. Ybbs (Landgem.)	
an 8 Parteien	200.—
„ Waidhofen a. d. Ybbs an die See- berger Bauern für die Herstel- lung des Klausgrabenweges	50.—
„ Windhag an 1 Partei	25.—
Zusammen an 24 Parteien	ö. W. fl. 1000.—

Es war hiedurch der Sectionsleitung gegönnt, nicht nur eine Linderung der durch das Hochwasser geschaffenen Nothlage herbeizuführen und einzelne Bewohner geradezu vor drohendem Nothstande zu bewahren, sondern auch dem D. u. Oest. Alpenvereine die wärmsten Sympathien der ganzen Bevölkerung des Ybbsthales zu gewinnen.

Mehrere Wege werden neumarkiert, ein großer Theil bestehender Markierungen aufgefrischt und zahlreiche Wegtafeln aufgestellt.

Das gesellige Leben der Section nimmt in den Versammlungen und gemeinschaftlichen Ausflügen neuen Aufschwung.

In einer außerordentlichen Versammlung am 24. Mai 1899 wird beschlossen, den 25jährigen Bestand der Section zu feiern, und einleitende Schritte zum Baue einer Hütte auf der Voralpe zu unternehmen. In Ybbsitz bildet sich unter Führung des Herrn Cooperators P. Kajetan Vogl ein Ortsausschuss der Section, der die Verwaltung und Aufsicht über die Prochenberghütte übernimmt.

Der rührige Vorstand Dr. Julius Beck, der sich um die Durchführung der Hilfsaction besonders verdient gemacht, wofür der Centralausschuss seine Anerkennung ausdrückt, und der es versteht, der Section die Sympathien neuer Kreise der Bevölkerung zu gewinnen und zahlreiche neue Mitglieder wirbt, ist infolge Verlegung seines Wohnsitzes leider gezwungen, seine Stelle niederzulegen. An dessen Stelle wird in der Hauptversammlung am 16. Jänner 1900 Herr Michael Zeitlinger als Vorstand gewählt. — Damit beginnt das 26. Vereinsjahr, über welches an anderer Stelle berichtet wird.

Am Schlusse dieses kurzen Ueberblickes mögen noch die zusammenfassenden Schlussworte des Vorstandes in der Gedenkrede zur 25jährigen Bestandesfeier hier Platz finden:

„Unsere Section hat somit im Laufe ihres 25jährigen Wirkens gewiss gar vieles zu Nutz und Frommen der Bevölkerung unserer Gegend geschaffen, sie hat sich auch, ich glaube das aussprechen zu dürfen, eine geachtete Position in der Bevölkerung errungen. — Wenn wir nun all' das Geschaffene und Errungene heute am Abschluss dieses Zeitraumes überblicken, so haben wir vor Allem in dankbarer Anerkennung jener Männer zu gedenken, die unsere Section gründeten und an deren Spitze standen; es sind dies vor Allem der in vielen Richtungen hochverdiente und in Waidhofen noch in lebendiger Erinnerung stehende, verstorbene Friedrich Schiffner, ferner Herr Professor Dr. Johann Strobl, der verdienstvolle I. Vorstand unserer Section, sodann Herr Franz v. Helmberg, der bis zum Jahre 1898 verdienstvoll und eifrig an der Spitze unserer Section wirkte. Nachdem Herr Franz v. Helmberg infolge eines Augenleidens von der Vorstandstelle zurücktrat, wurde 1899 Herr Dr. Julius Beck als Vorstand gewählt, mit dem eine Verjüngung des Ausschusses und damit ein regeres Leben in der Section Platz griff. Ich gedenke der Ausschussmitglieder, die, wie Herr Leithe durch 19 Jahre als Cassier, Herr Frauz Steininger durch 16 Jahre als Schriftführer und der Herren Baron Plenker, Moriz Paul, Dr. Blechschmid, Franz Schwenk, Dr. Riedl, Friedrich Nowak, Josef Kaiser, die durch mehrere Jahre im Ausschusse thätig waren. Ich gedenke aber auch des mir gegenwärtig zur Seite stehenden Ausschusses, der mit wahren Feuereifer seine ausgezeichneten Kräfte in den Dienst unserer schönen Sache stellt.

Ich gedenke auch aller jener Mitglieder, die unserer Section schon seit Jahren angehören und die mit frischen, jungen Kräften die Ziele und Zwecke unserer Section fördern.

Wir müssen dankend auch aller jener Factoren gedenken, von denen wir Unterstützung und Förderung in unseren Bestrebungen erfahren haben, so vor Allem des Central-Ausschusses, der unsere Section durch mehrfache Subven-

tionen in ihren Unternehmungen unterstützte, ich gedenke all' der Schwester-Sectionen und verwandten alpinen Vereine, die uns ihre Publikationen mittheilten und mit denen wir sonst in freundschaftlichen, gegenseitig fördernden Verkehr standen, ich gedenke des hohen k. k. Eisenbahn-Ministeriums, der hiesigen Sparcasse, des Vereines zur Hebung der Sommerfrische, die uns Subventionen gewährten, ich gedenke der hiesigen Stadtvertretung, die unsere Actionen wiederholt kräftig unterstützte und förderte, ich gedenke des hochwürdigen Stiftes Seitenstetten, welches uns bei dem Bau der Prochenberghütte großes Entgegenkommen bewies, bei welcher Unternehmung auch die Marktgemeinde Ybbsitz kräftig mitwirkte, ich gedenke der Rothschild'schen Forstdirection und ihrer Organe, die uns durch Uebergabe der Spindelebenwarte und auch sonst in vieler Richtung entgegenkam, ich gedenke auch des Herausgebers und Redacteurs des hiesigen Localblattes, Herrn Baron Henneberg, der jederzeit bereitwilligst seine journalistische Unterstützung gewährte, ich gedenke der ganzen Bevölkerung überhaupt, die uns jederzeit ihre Sympathien bewies.

Indem wir an alle unseren Dank abstaten, richten wir aber auch zugleich die Bitte an Alle, uns in unseren Zielen und Bestrebungen auch ferner zu unterstützen, denn wir haben bekanntlich gar große Dinge vor.

Wir betrachten den Gebirgszug, der sich von Lunz südwestlich bis Hollenstein erstreckt und im Norden vom lieblichen Ybbsthal, im Süden vom romantischen Salzathal begrenzt wird, als unser eigentliches Arbeitsgebiet.

Dieser Gebirgszug schließt die schönsten Aussichtsberge Niederösterreichs in sich und bietet zahlreiche lohnende Uebergänge und Höhenwanderungen.

In diesem Gebiet wollen wir unsere Arbeit vorerst auf die Voralpe bei Hollenstein concentriren, die vom Ybbsthal, Emsthal und Salzathal leicht zugänglich ist und von ihren beiden Gipfeln, Stumpfmauer und Tanzboden, herrliche Aussicht bietet.

Wir haben beschlossen, auf dem Tanzboden ein bewirtschaftetes Unterkunftshaus zu bauen, und dazu schon die einleitenden Schritte unternommen.

Die Voralpe ist auch merkwürdig als Markstein der drei alten, habsburgischen Erblande, Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark, deren Grenzen auf dem Tanzboden zusammentreffen. Mit Rücksicht auf diesen Umstand und weil unser Beschluss in die Zeit fällt, wo die Völker Oesterreichs mit ihrem allverehrten Monarchen die seltenen Feste des 50jährigen Regierungsjubiläums und des 70jährigen Geburtsfestes feiern, haben wir beschlossen, den Bau zur Erinnerung an die Kaiserjubiläen in würdiger Form durchzuführen und für das Unterkunftshaus einen auf die Gelegenheit Bezug habenden Namen zu erwirken.

Bei unseren Unternehmungen werden wir selbstverständlich jederzeit auf die Interessen der Jagdherrn die größte Rücksicht nehmen und trachten mit denselben wie bisher in bestem Einvernehmen zu bleiben, denn Jagd und Touristik schließen einander nicht aus, sie können bei gegenseitigem Entgegenkommen und gutem Willen ganz gut nebeneinander bestehen.

In Bezug auf Verkehrsfragen, sowie auch in publicistischer Richtung wollen wir im Interesse der Gegend weiterfort thätig sein und tragen uns mit dem Plane, einen Führer oder eine größere Monographie von Waidhofen und Umgebung herauszugeben.

Wir wollen auch die geselligen Aufgaben gehörig pflegen, und uns bemühen, nicht nur für Waidhofen, sondern für die ganze Gegend einen geselligen Mittelpunkt zu bilden für Alle, die die Liebe zur Heimat, zu den Bergen, zur Natur, zu edler Geselligkeit mit uns verbindet.

So habe ich Ihnen ein kleines Bild unseres Wirkens und unseres Wollens entrollt, wir können mit Genugthuung auf das abgelaufene Vierteljahrhundert unserer Section zurückblicken, wir treten aber auch voll Zuversicht und voll Arbeitslust in das zweite Vierteljahrhundert; möge es der Erfüllung unserer Pläne günstig sein zum Nutzen und Frommen unserer engeren, schönen Heimat.

Die Quelle unserer Kraft erblicken wir aber immer in dem grossen D. u. Oest. Alpenverein, er ist unser Halt und unser Führer, er gibt uns die geistige Anregung, er verleiht unserem Wirken Ansehen und Nachdruck, er wird auch, so hoffen wir, so weit dies möglich, unsere Unternehmungen ferner materiell unterstützen, daher erlauben Sie mir mit den Worten zu schliessen: „Es wachse, blühe und gedeihe der D. u. Oest. Alpenverein und in ihm und mit ihm die Section Waidhofen a. d. Ybbs!“



Jahresbericht des Ausschusses der Section Waidhofen a. d. Ybbs des D. u. Oe. Alpenvereines an die Generalversammlung am 23. Jänner 1901.

Mitgliederstand.

Die Zahl der Mitglieder unserer Section hat sich im Jahre 1900 von 102 auf 162 gehoben. Der Tod hat uns mehrere sehr geschätzte Mitglieder entrissen und zwar die Herren: Alois Reichenpfader, Vincenz Fest, Ferd. Schnell, Pfarrer Leopold Hönig und G. Pänkbauer.

Für 1901 haben 12 Mitglieder ihren Austritt erklärt, dem steht eine Neuanmeldung von 15 Mitgliedern gegenüber, so dass wir in das neue Vereinsjahr mit einer größeren Mitgliederzahl eintreten.

Im Verfolge des schon im Vorjahre angebahnten Bestrebens, unserem Vereine in der Bevölkerung einen breiteren und festeren Boden zu verschaffen, haben wir uns zu Beginn des abgelaufenen Jahres in einem Aufrufe an die Bevölkerung von Waidhofen und Umgebung gewendet, worin wir die von uns angestrebten Ziele darlegten und die Unterstützung derselben erbat. — Wenn sich auch der Erfolg dieser Action nicht in zahlreichem Beitritte neuer Mitglieder ausdrückte, so hat selbe doch unzweifelhaft dazu beigetragen, die Bevölkerung von unserem redlichen Wollen und ernstem Streben zu überzeugen und damit die Stellung unserer Section nach außen hin gehoben. — Die Localblätter unserer Stadt und der Nachbarorte haben unseren Aufruf in geeigneter Weise veröffentlicht, wofür wir ihnen Dank sagen.

Versammlungen.

Zur Erledigung der Vereinsgeschäfte hielt der Ausschuss 17 Sitzungen ab. An Sections-Versammlungen und geselligen Abenden wurden sechs abgehalten und zwar:

30. Jänner 1900, zugleich Abschiedsfeier für den scheidenden Vorstand, Herrn Dr. Julius Beck.

6. März 1900, an welchem Herr A. Kopetzky einen anschaulichen Vortrag über die Voralpe hielt und von Fräulein Elise Frei durch eine namhafte Spende der Grundstein zum Hüttenaufond gelegt wurde.

3. April 1900, an welchem Herr Michael Zeitlinger einen Vortrag über moderne Reise- und Fremdenverkehrseinrichtungen hielt.

19. Mai 1900, an welchem Herr Josef Sames, II. Vorstand der Section Linz einen sehr interessanten Vortrag über Hallstätter Gräberfunde hielt.

5. September 1900, an welchem der Vorstand Mittheilung macht über den Beschluss, die Voralpenhütte als Jubiläumsbau durchzuführen.

15. December 1900, wobei Herr Michael Zeitlinger einen Vortrag über Paris und die Weltausstellung hielt.

An all' diesen Abenden, die zumeist sehr gut besucht waren und animiert verliefen, wurden im gesellig heiteren Theil declamatorische und musikalische Vorträge von unseren Kunstkräften gebracht, die sich stets großen Beifalls erfreuten.

Feier des 25jährigen Bestandes der Section.

Am 29. und 30. September feierten wir im großen Saale des Hôtels zum „goldenen Löwen“ den 25jährigen Bestand unserer Section und haben wir gewiss allen Grund, mit Freude und Stolz auf diese Tage zurückzublicken. Die zu dieser Feier in Form von Ansichtskarten ausgegebenen Einladungen fanden allenthalben Beifall und eine große Zahl Einheimischer und Gäste ist auch unserer Einladung gefolgt.

An unserem Festabend, am 29. September 1900 waren erschienen: Herr H. Hess als Vertreter des Central-Ausschusses, Herr Hofrath von Guttenberg (Section Austria), zahlreiche Mitglieder der Sectionen Linz, Steyr, Krems, Mürrzusschlag mit ihren Vorständen, ferner Vertreter des Oe. T.-Cl., des n.-ö. Gebirgsvereines, die Bürgermeister von Waidhofen und Hollenstein, und zahlreiche Mitglieder und Gäste von Nah und Fern.

Es sind uns zu dieser Feier Glückwünsche und Grüße in großer Zahl zugekommen; es sandten Telegramme:

Der Präsident des Centralausschusses, Herr Burkhard aus München, die Sectionen: Ennsthal—Admont, Frankfurt am Main (Petersen), Halle a. d. Saale (Steckner), Konstanz, Magdeburg (Rocholl), München (Rothpelz), Obersteier (Leoben), St. Pölten, mit einer Spende von 50 Kronen zum Voralpenhaus, Teplitz (Nordböhmen) Commercialrath Czermak, die Section Scheibbs des Oe. T.-Cl., die Gesellschaft „D' Stuhlecker“ aus Wien, Julius und Friederike Beck aus Mattighofen. Begrüßungsschreiben sandten die Sectionen: Jena, Nürnberg, „Oberland“ (München), Steyr, Warnsdorf, Würzburg, die Centrale und die Sectionen des Oe. T.-Cl., St. Peter i. d. Au, Wienerwald, die Bezirksgruppe Waidhofen an der Ybbs des Amstettner Lehrervereines, unsere Mitglieder, Daniel Siebert und Johann Pálfy in Wien und Professor Emerich Kienmann in Wiener-Neustadt.

In der Gedenkrede warf der Vorstand einen eingehenden Rückblick auf die abgelaufenen 25 Jahre des Bestandes unserer Section und hob einleitend die allgemeine Bedeutung des Alpinismus mit folgenden Worten hervor:

„Das Wandern, das Emporstreben der Menschen in den Bergen, um rein idealer Zwecke willen, ist eine neue Erscheinung im Leben der Menschheit.

So jung aber diese Erscheinung ist, so hat sie doch in kurzer Zeit einen mächtigen Aufschwung genommen und wenn man sieht, wie in wenigen Jahrzehnten sich bei allen Culturvölkern, vorwiegend aber bei den germanischen und angelsächsischen Stämmen, viele Tausende, zumeist aus den Kreisen der Intelligenz in den verschiedenen alpinen Vereinen zur Verfolgung eines vorwiegend idealen Zweckes gesammelt haben und all' die vielen Tausende, die gleiche Liebe und Begeisterung für die gemeinsame Sache erfüllt, so kann man wohl mit Recht daraus schließen, dass diese Sache eine große und schöne sei.

In der That ist der Alpinismus eine große und schöne Sache, es ist die zeitweilige Rückkehr zur Natur aus der Unnatur, in die uns unsere gegenwärtigen culturellen und socialen Verhältnisse vielfach zwingen.

Der moderne Mensch wird nicht im Sinne von Jean Jaques Rousseau die Errungenschaften der Cultur preisgeben und dauernd in den Naturzustand zurückkehren, aber er wird und muss, wenn er sich geistig und körperlich gesund erhalten will, zeitweilig zur Mutter Natur zurückkehren, als Ausgleich gegen die Unnatur des Culturlebens, gegen die Einseitigkeit des Berufslebens, gegen die verengende und beklemmende Alltäglichkeit.

Unser edelster Dichter Schiller hat das Wiederfinden der Mutter Natur nach trüben Träumen und Verirrungen in seinem herrlichen Gedichte „Der Spaziergang“ so wunderbar geschildert und Jeder, der diesen beseeligenden Weg zur Mutter Natur gefunden, wird das Hochgefühl empfinden, das Schiller in die trefflichen Worte kleidete:

„Reinernehm' ich mein Leben von Deinem
reinen Altare.

NehmedenfröhlichenMuth hoffender Jugend
zurück.“

Der Segen der ewig jungen Mutter Natur, der Zauber der Bergwelt ist es, der dem Menschen, der hinauf geht auf die Berge, dem Licht der Sonne entgegen, in der Ruhe und Majestät der Bergeswelt die ewige Schönheit und Wahrheit der Natur erschauen lässt, ihn stärkt zu neuem Thun, zu neuen Sorgen, zu dem ewig neuen Kampf im Leben und ihn erfüllt mit jenem Hochgefühl, das alle wahren Freunde der Berge und der Natur zu besseren Menschen macht und seelisch und geistig mit einander verbindet.

Der Sinn und die Freude an den Schönheiten und Reizen, die uns die Natur in den Alpen erschließt, ist nicht nur bei den Bewohnern der Berge, sondern oft sogar mehr und bewusster bei den Bewohnern der Ebene und der Städte zu finden.

Dadurch entsteht eine Wechselwirkung, die für beide Theile von hohem Werthe ist. — Der Städter, der Bewohner des Flachlandes holt sich im Gebirge Kraft, Gesundheit, Muth, frischen Sinn und neue Arbeitslust und bringt als Lohn dafür den vom Verkehr meist abseits lebenden und wirthschaftlich zurückgebliebenen Bewohnern der Alpen-

gegenen gar mannigfache geistige Anregung und wirthschaftliche Kräftigung.

Der Touristenverkehr ist ja für viele Alpengegenden die einzige Abwechslung in der geistigen und gesellschaftlichen Eintönigkeit und ein wichtiger wirthschaftlicher Factor. Der Touristenverkehr wird wieder Leben in die Berge und Alpenthäler bringen, welches aus verschiedenen Ursachen: Eingehen des Straßenverkehrs infolge der Bahnen, Bildung großer Jagdgebiete, Einschränkung der Weidrechte, Verfall der Alpenwirthschaften, Erliegen der Hammerwerke etc., in den letzten Decennien stark zurückgegangen ist.

Der Alpinismus ist zu einem bedeutenden Factor in unserem wirthschaftlichen und Culturleben geworden, der erst am Anfang seiner Wirksamkeit und Verbreitung steht, und im Menschenleben noch eine Bedeutung erlangen kann, die wir heute noch gar nicht ahnen.

In diesem Sinne wirken nun all' die vielen alpinen und touristischen Vereine, allen voran die weitaus bedeutendste derartige Vereinigung der „Deutsche und österreichische Alpenverein“, der heute nach kaum 30jährigem Bestande über 46.000 Mitglieder zählt, die in 258 Sectionen über ganz Oesterreich und Deutschland verbreitet sind. Die jährliche Aufwendung der Centrale und der Sectionen für Weg- und Hüttenbauten, Publicationen, wissenschaftliche Unternehmungen, Führerunterstützung, Unterstützung an durch Elementar-Ereignisse nothleidende Alpenbevölkerung etc., beträgt über eine halbe Million Mark, welche Gelder größtentheils von Deutschland kommen und nahezu ausschließlich den österreichischen Alpenländern zu Gute kommen.

Der D. u. Oest. Alpenverein hat sich durch die hervorragenden, wissenschaftlichen, publicistischen und touristischen Leistungen einer großen Zahl seiner Mitglieder ein Ansehen weit über die Grenzen von Oesterreich und Deutschland errungen, auch wir sind stolz, diesem Vereine als eine Section anzugehören, ist doch dieser Verein ein geistiges Band, welches tüchtige Männer der beiden Reiche zu gleichen Zielen und Zwecken miteinander verbindet.“ —

Der zahlreiche Besuch, die vielen herzlichen Glückwünsche, die unserer Section an diesem Abend von den Vertretern der alpinen Vereine, den Gemeindevertretungen von Waidhofen a. d. Ybbs und Hollenstein und von vielen befreundeten Vereinen ausgesprochen wurden, ließen erfreulicherweise die Sympathien erkennen, die unsere Section genießt.

Am folgenden Tage, Sonntag, den 30. September, wurde ein gemeinschaftlicher Ausflug auf die Voralpe bei Hollenstein unternommen, der vom herrlichsten Wetter begünstigt war und all den vielen Theilnehmern durch die außerordentlich reine Fernsicht, die sich von den beiden Gipfeln der Voralpe „Stumpfmauer“ und „Tanzboden“ bot, reinsten Genuss gewährte und in Allen die Ueberzeugung wachrief, dass dieser herrliche Aussichtsberg verdiene, ein bewirthschaftetes Unterkunftshaus zu erhalten.

Gesellige Zusammenkünfte in Hollenstein und Waidhofen a. d. Ybbs schlossen diese unvergesslich schönen Festtage.

Hüttenbericht.

a) Prochenberghütte.

Die Aufsicht über die Prochenberghütte hat der in Ybbsitz gebildete Ortsausschuss übernommen, an dessen Spitze mit regem Eifer Herr Cooperator Cajetan Vogl steht. Die nothwendigen Reparaturen an der Hütte wurden mit einem Kostenaufwande von ö. W. fl. 100.— vollzogen.

Besuch der Hütte:

1897	125	Personen;	hievon	genächtigt	11
1898	108	„	„	„	10
1899	102	„	„	„	11
1900	110	„	„	„	12

b) Spindelebenwarte.

Die Spindelebenwarte erweist sich als reparaturbedürftig und wird wieder in guten Stand gesetzt. Der Weg von der Hahnreithwiese dahin, der übrigens sehr gut und bequem angelegt ist, bedarf kleiner Nachbesserungen.

Die Spindeleben ist jedenfalls der von Waidhofen a. d. Ybbs nächst gelegene dankbarste Aussichtsberg; um die Besteigung desselben möglichst zu erleichtern, beabsichtigt die Section Waidhofen a. d. Ybbs, den bestehenden Weg von Waidhofen auf den Schnabelberg, der zu vielen und berechtigten Klagen Anlass giebt, durch einen neuen und zweckmäßig angelegten Steig zu ersetzen.

c) Project zur Erbauung eines Unterkunfts- hauses auf der Voralpe.

Der Beschluss unserer vorjährigen General-Versammlung, auf der Voralpe ein Unterkunftshaus zu bauen, hat in der Bevölkerung, insbesondere von Hollenstein und in den Kreisen der Touristen lebhaftes Befriedigung hervorgerufen, weil eine Unterkunftsgelegenheit gegenwärtig, wo die früher bestandenen Almwirtschaften auf der Hollensteiner Seite aufgelassen wurden, bei dem sich stetig steigenden Besuch der Voralpe ein dringendes Bedürfnis ist.

Zunächst handelte es sich, einen geeigneten Platz für das Unterkunftshaus ausfindig zu machen, und das machte mehrmalige Besteigungen der Stumpfmauer und des Tanzboden und eingehendes Studium der dabei in Betracht kommenden Verhältnisse nothwendig. — Ueber den geeigneten Platz für das Haus besteht nunmehr vollkommene Klarheit, er befindet sich am sogenannten Tanzboden in der Nähe der Esslingalm, welche bewirthschaftet wird und in deren Nähe sich gutes Trinkwasser befindet. — Der Gipfel des Tanzboden gewährt nicht nur eine unvergleichlich schöne Aussicht, gleich der von der Stumpfmauer, er ist auch dadurch merkwürdig, dass auf ihm die Grenzen der drei alten Stamm- und Erbländer des Habsburgerreiches, (Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark) zusammenstoßen.

Der Beschluss der Section, auf der Voralpe ein Unterkunftshaus zu bauen, fiel in die für Oestereich denkwürdige Zeit, in der die Völker Oesterreichs die seltenen Feste des 50jährigen Regierungsjubiläums und des 70jährigen Geburtsfestes ihres allverehrten Monarchen feierten. Wenn aus diesem Anlasse allenthalben Stiftungen und Bauten zur

dauernden Erinnerung errichtet wurden, so sind gewiss auf den heimischen Bergen, in denen unser Monarch so oft und gerne weilte, Erinnerungszeichen an diese Zeit gar wohl am Platz, wurden ja doch auch im deutschen Reiche gerade auf Bergeshöh'n gar manche große Denkmäler zur Erinnerung an große Zeiten und große Männer errichtet.

Der Ausschuss beschloss daher in einer, am Vorabend des 70jährigen Geburtsfestes abgehaltenen Sitzung zur dauernden Erinnerung an die Kaiserjubiläen **den Bau des Unterkunftshauses auf der Voralpe in würdiger Form als Jubiläumswerk durchzuführen, dem Hause mit Rücksicht auf den Standort am Grenzpunkt der drei habsburgischen Stamm- und Erbländer den Namen „Erbländhaus“ zu geben, und soferne hiefür die Mittel aufgebracht werden können, auf dem Grenzpunkte selbst einen monumentalen Denkstein mit einer Inschrifttafel zu errichten.**

Dieser Beschluss des Ausschusses wurde in der zahlreich besuchten Sectionsversammlung vom 5. September 1900, in welcher der Vorstand der Section an alle Mitglieder einen warmen Appell richtete, zusammenzuwirken zum Gelingen dieses schönen Werkes: „unserem allverehrten Monarchen zur Huldigung, allen Touristen und Naturfreunden zur Freude, der heimischen Bevölkerung zum Nutzen und dem D. u. Oest. Alpenverein und der Section Waidhofen a. d. Ybbs zur Ehre“, mit großem Beifall angenommen und in dieser Versammlung ein Hüttenbaucomité, bestehend aus den Herren: Bürgermeister Dr. Theoder Freiherr von Plenker, (Waidhofen a. d. Y.), Bürgermeister Josef Glöckler, (Hollenstein) Bürgermeister J. Christian, (Altenmarkt a. d. E.), Carl Blaimschein, Villenbesitzer etc., Waidhofen a. d. Ybbs, Leopold Friess, Alois Leistler (Hollenstein), M. Paul, C. Smrezka, Dr. Carl Treitl (Liesing), gewählt, welches am 13. September seine erste Sitzung abhielt, in welcher über den Vorgang zur Durchführung der beschlossenen Action berathen und beschlossen wurde.

Die bei den in Betracht kommenden Grundbesitzern wegen Ueberlassung eines Bauplatzes zum Bau des Hauses unternommenen Schritte führten dormalen zu keinem Resultat,

infolgedessen auch die Durchführung dieses schönen gemeinnützigen Werkes stocken musste. Die Section wird zu gelegener Zeit wieder an die Grundbesitzer herantreten und hofft dann größeres Entgegenkommen für ihr Vorhaben zu finden, inzwischen wird sie in dieser Angelegenheit nicht müßig sein und trachten, den nöthigen Fond zum Baue dieses Hauses und Denksteines zu sammeln, Freunde für dieses Unternehmen zu gewinnen und den Besuch der Voralpe durch Wegverbesserungen etc. zu heben und hofft so zuversichtlich, dass in nicht zu ferner Zeit ein bewirtschaftetes Unterkunftshaus als Werk unserer Section den schönsten und dankbarsten Aussichtsberg unserer Gegend und unseres Arbeitsgebietes zieren wird.

Wege.

Im Vereinsjahre 1900 wurde das Markierungsnetz der Section bedeutend erweitert und die bestehenden älteren Markierungen erneuert und durch Anbringung neuer Wegtafeln zweckentsprechend vervollständigt.

Neu markiert und mit Wegtafeln versehen wurden nachfolgende Wege:

- a) von Klein-Hollenstein durch den Krenngraben auf den Bauernboden (Schneekogl 1372 m);
- b) von der Haltestelle Sonntagberg nach St. Georgen in der Klaus;
- c) von Groß-Hollenstein auf den Schwarzkogl (höchste Erhebung des Königsberges 1451 m);
- d) von Groß-Hollenstein über den Frenzsattel (1038 m) nach Altenmarkt.

Folgende ältere Markierungen wurden erneuert und mit neuen Wegtafeln versehen:

- a) von Opponitz durch die Lucken auf den Bauernboden (Schneekogl 1372 m);
- b) von der Abzweigung der Seitenstettnerstraße nächst Zulehen nach St. Georgen a. d. Klaus.

Mit neuen Wegtafeln wurde außerdem versehen:

- a) der im Herbste 1899 neu markierte Steig von Groß-

Hollenstein auf die Stumpfmauer (1769 m) und den Tanzboden (1727 m);

b) der Steig von Altenmarkt auf die Voralpe (wie oben).

Neue Gipfelbücher in starken Eisenblechkästchen mit Zinkblechhülsen wurden auf nachstehenden Gipfeln angebracht:

a) Spindeleben (1065 m);

b) Scheinoldstein (Lindauer 1100 m.);

c) Stumpfmauer (1769 m).

Alle diese Bücher waren durch künstlerisch ausgeführte Titelblattzeichnungen unseres Mitgliedes Herrn Professor Josef Forsthuber geschmückt, wofür ihm auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen wird. Leider sind zwei dieser Gipfelbücher und zwar jene von der Spindeleben und vom Lindauer von Bubenhand gestohlen worden. Die Nachforschungen der k. k. Gendarmerie blieben trotz der von der Section ausgesetzten Ergreiferprämie bis heute ergebnislos. Das Gipfelbuch auf der Stumpfmauer hat für uns den großen Wert, daß es uns einen Beweis liefert für den starken Besuch, den dieser prächtigste Aussichtsberg unseres Arbeitsgebietes aufweist, wodurch der geplante Bau einer Schutzhütte berechtigt erscheint.

Weganlagen wurden verbessert, beziehungsweise durch Subventionen gefördert:

a) Der Steig von Groß-Hollenstein auf die Stumpfmauer und den Tanzboden. Dieser Steig wurde durch unseren autorisierten Bergführer Mathäus Schnabler mit Verständnis und Geschick vollständig neu hergerichtet, theilweise umgelegt und an einigen Stellen mit Geländern versehen. Dadurch wurde den seinerzeit berechtigten Klagen über die Unzweckmäßigkeit dieses Steiges abgeholfen und die Ersteigung der Stumpfmauer leichter und bequemer gemacht.

b) Zur Instandsetzung des durch die Hochwasser-Katastrophe im September 1899 gänzlich zerstörten Wege im Klausgraben wurde den Bauern am Seeberg eine Subvention von 100 Kronen seitens der Section zugewendet, da dieser Weg die kürzeste Route nach Hochseeberg dar-

stellt und durch die von der Section befürwortete Errichtung einer Personenthaltestelle nächst Klaus voraussichtlich noch stärker als bisher begangen werden dürfte.

Für das Vereinsjahr 1901 werden nachfolgende Neu-Markierungen in Vorschlag gebracht:

a) vom Pechholz zur kleinen Kripp,

b) vom Wetterkogel auf dem Kamme längst der niederösterreich. Grenze über den Breitenauerberg nach Gaffenz.

c) Weidach—Sulzwiese—Bauernboden.

Zu erneuern und mit Wegtafeln zu versehen sind folgende ältere Markierungen:

a) Alle Markierungen im Gebiete von Windhag und St. Leonhard am Wald,

b) Gaffenz—Heiligenstein,

c) Weyer—Heiligenstein,

d) Weyer—Scheinoldstein durch den Neudorfergraben,

e) Seeburg—Hochseeberg,

f) Klaus—Hochseeberg.

Das Arbeitsgebiet der Section Waidhofen a. d. Ybbs des D. u. Oe. Alpenvereines wurde auf dem am 16. September 1900 in Scheibbs abgehaltenen Markierungstage, laut Punkt 3 der Tagesordnung festgesetzt wie folgt:

„Der gesammte Gerichtsbezirk Waidhofen a. d. Ybbs einschließlich die außerbezirkliche Abdachung aller jener Berge, über deren Gipfel die Bezirksgrenze läuft und den Lindauer (Scheinoldstein). Dadurch ergeben sich folgende Grenzen: Neustift—Kastenreith, Ennsthal bis Gross-Reifling, Salza bis Palfau, Straße Palfau—Mending—Lassing—Göstling, Ybbs—Kogelsbach, Georgskapelle, schwarze Ois und Gerichtsbezirksgrenze.“

Führer.

Der unter der Aufsicht der Section stehende autorisierte Bergführer Mathäus Schnabler, vulgo Hois, in Groß-Hollenstein hat für sein Gebiet einige neue, interessante Touren zusammengestellt und wäre nur zu wünschen, dass derselbe häufiger als bisher von Touristen in Anspruch genommen

würde. Von allen, die seine Dienste in Anspruch nahmen, wurde ihm das beste Zeugnis ausgestellt.

Tourenberichte.

Die Touren unserer Mitglieder werden zumeist in die uns so nahen Ennsthaler Alpen und ins Salzkammergut gemacht, die beide eine solche Fülle schönster, lohnendster und interessanter Touren bieten, die aber (nebenbei bemerkt) leider in den Tourenberichten der Sectionen des deutschen Reiches nur sehr selten zu finden sind.

Die Section veranstaltet auch alljährlich Gesellschaftsausflüge in die nähere und fernere Umgebung und wurden solche im abgelaufenen Jahre veranstaltet: auf dem Prochenberg, die Spindeleben, Lindauer, Voralpe (Stumpfmauer und Tanzboden), Hochkaar, Schoberstein, Wetterkogel, Bösenstein etc.

Die von unseren Mitgliedern unternommenen Touren und Reisen sind, soweit sie bis zur Drucklegung des Berichtes bekannt wurden, folgende:

Dr. Aigner. Voralpe, Bucklige Welt, Hoch-Zinödl.

Franz Baier. Krimmel-Wasserfälle; über die Gerlosplatte ins Zillerthal nach Hippach. Rast-Kogel (2700 m) nach Lannersbach (Tuxerthal) — Hintertux. Tuxer-Joch (2340 m). Gratwanderung über die Schafalpe zum Tuxer-Joch. Hörndlspitze (2632 m) Gamskaar-Spitze (2749 m), Frauenwand (2540 m). Am Rast zum gefrorenen Wand-Gletscher (Werry-Hütte Oe. T.-Cl.) Schmittenberg (2730 m) Rifflerspitze (3245 m) Jennbach-Aachensee, Spindeleben, Scheinoldstein, Voralpe (Stumpfmauer), Maierack. Johnsbach — Treffneralm — Sparafeld — Kalbling — Admont.

Karl Baier. Bauernboden (Schneekogel), Wetterkogel, Königsberg, Dürenstein.

Bartenstein. Hollenstein — Gschoad-Sattel — Altenmarkt.

Behr. Tamischbachthurm zweimal.

P. Gregor Berger. Plattenberg. Seitenstetten — Konradshausen — Spindeleben — Hahnreith — Waidhofen. Klein-Reifling — Almkogel — Kastenreith — Hollenstein — Vor-

alpe — Weissenbach. Opponitz — Seeberg — Reichenwald — Waidhofen. Wittkogel — Opponitz. Prochenberg. Steyr — Damberg — Kürnberg — Plattenberg.

Dr. Leopold Berger. Wanderungen durch Südmähren.

Dr. Buchmüller. Tamischbachthurm, Pfersch, Tribulauerhütte, Hoher Zahn, Magdeburgerhütte — Feuersteinscharte, Teplitzerhütte. Boespitze.

Bukovics Miklos v. Aussee, Grundlsee, Agram.

Demal Ludwig. Tamischbachthurm, Schmittenhöhe, Kaprunerthal, Kesselfall. Spindeleben, Freithofberg.

Diem Carl. Oetscher (1893 m), Groß-Glockner (3798 m)

Dirnberger. Fusswanderung durch Salzburg (Gastein, Lichtensteinklamm) übers Steinerne Meer zum Königssee, Breithorn, Prochenberg, Maisberg, Friesling, Bauernboden.

Dr. Effenberger. Von Zell am See auf den Moserboden — Pasterze — Grossglockner. Bischofshofen — Salzburg, Berchtesgaden, Königssee. Sämtliche Salzkammergut-Seen befahren. St. Wolfgang — Schafberg. Hallstatt — Simonyhütte über Karls Eisfeld auf den hohen Dachstein (2996 m). Reisen nach Linz, Prag, Brünn, Wien, Wanderungen im Riesengebirge.

Ferster. Bauernboden, Schneekogel, Dürenstein, Voralpe (Stumpfmauer) Gesäuse, Donnersbach — Wörschacher-Wasserfall — Oeblarn. Klachau — Mitterndorf „durch den Stein“ zum Sägmühlwasserfall. Maria-Zell durch den Holzhüttenboden zum Lunzer-See.

Fliegler. Hollenstein — Schaubauer. Ueber die Geige auf den Sonntagberg. Lugerreith — Spindeleben, Scheinoldstein. Urthal — Randegg — Ybbsitz. Weissenbach — Esslingalpe — Tanzboden (Voralpe), Stumpfmauer — Hollenstein. Lugergraben — Schnabelberg. Glatzberg — Pfanne — Seeberg. Prochenberg, Aufstieg über die Waldkapelle. Tamischbachthurm (2034 m) Pöstlingberg. Ebensee, Langbathseen, Offensee, Almsee, Hetzgraben, Ring, Bernerau, Steierreith über die Hasel nach Steierbruck und Klaus. Kirchstein — Gaming — Lunz. Kürnberg — Plattenberg — Elisabethwarte. Voralpe

von Hollenstein. Urthal—St. Leonhard Sonntagberg—Hilm.

F o r s t h u b e r. Ausflüge von Lans bei Innsbruck ins Mittelgebirge nach Aldrans, Listrans, Igls, Vill, Patsch und Heiligwasser, Vulpmess — Stubaithal. Von Imst über die Mieminger Terasse nach Nassereith. Reisen nach Passau, Nürnberg, Rothenburg a. d. Tauber, Würzburg, Darmstadt, Mainz und Rüdesheim (Niederwald-Denkmal). Auf dem Rhein nach Köln. Münster, Osnabrück. Oldenburg—Carolinensiel (Wilhelmshafen) nach Insel Wangerooe. Rückfahrt über Bremen, Hamburg, Berlin, Dresden, Prag. Linz nach Vöcklabruck, von da Ausflüge in das Salzkammergut.

F r e u n t h a l l e r. Spindeleben, Lindauer, (Scheinoldstein). Kammwanderungen vom Wetterkogel zum Breitenauerberg und Saurüssel. Hochkaar über die Goss in den Gamsforst und in die „Noth“. Maiereck, Hochthor im Gesäuse, Hochzinödl. Voralpe (Stumpfmauer). Uebergang von Hollenstein über den Gschoadsattel nach Altenmarkt.

Dr. J. F r i e s s. Wanderung in den Wachauerbergen, Jauerling.

F ü l l e r, Großer Pyrgas.

G r o s s a u e r. Reise nach Paris, St. Etienne, Lion, Genf, Zürich, Innsbruck—Waidhofen. Wanderungen im Salzkammergut, Ischl, Gmunden, Ebensee, Vöcklabruck.

F r a u H o p p e. Krimmlerfälle, Pass Thurn. Rösserberg.

H o f b a u e r. Hochzinödl.

K i r c h b e r g e r. Scheinoldstein, Schnabelberg, Spindeleben, Wanderungen im unteren Mühlviertel, Naarthal — Falkenstein, St. Thomas a. Blasenstein, Kreuzen, Grein, Giessenbachthal, Stillenstein, Sarningbachthal, Aisthal, Salzkammergut. Donauthal von Grein — Persenbeug. Passau Mattigthal.

K o p e t z k y. Waidhofen — Bruck — Fusch — Trauneralm — Pfandscharte (2665 m)—Franz Josefs-Höhe—Glocknerhaus Heiligenblut. Prags—Schluderbach, Misurinasee, Cortina—Toblach — Innsbruck — Jenbach—Berlinerhütte

— Aachensee — Salzburg — Gaisberg — Königssee, Salzkammergut. Schmittenhöhe (1968 m), Kitzlochklamm. Lichtensteinklamm. Tamischbachthurm (2034 m) Reichenstein (2166 m), Lugauer (2205 m). Johnsbach—Treffneralm—Sparafeld (2347 m)—Kalbling (2189 m), Wasserfallweg — Hesshütte, Rottenmann — Dürrnschöberl (1738 m), Natterriegel (2028 m), Oetscher (1893 m)—Hochkaar (1809 m) Voralpe (1769 m) Stumpfmauer (dreimal), Maiereck (1563 m), Prochenberg, Spindeleben, Scheinoldstein, Bauernboden, Gschoadsattel. Trieben — Sunk—Bösenstein (2449 m)—Hohen Tauern.

K r e u s e r. Grosser Priel (2514 m).

Dr. L e i t g e b. Voralpe (Stumpfmauer), Hochgern, Hochfellen in Bayern, Hochthor im Gesäuse.

M a c h o. Bauernboden Schneekogel, Seeberg, Spindeleben, Schnabelberg, Prochenberg, Stumpfmauer (zweimal) Hochzinödl, Hochthor im Gesäuse. Hochkaar, Dürrstein.

Dr. M e y e r. Schweiz: Bodensee—Zürich—Luzern—Interlacken—Müren—Jungfrau—Bern Oberland, Pilatus—Eigergletscher — Grindlwald — Innsbruck — Salzburg — Waidhofen.

M e l z e r. Waidhofen—Wien—Semmering—Graz—Cilli. Erzberg—Präbichl—Reichenstein,

M i t t e r n d o r f e r. Himmelberg Leonhardt Kärnten, Himmelberg—Wöllaner-Nock — Ebene-Reichenau — Turracherhöhe. Himelberg—Gerlitzten. Jenbach—Berlinerhütte—Dominicushütte—Pfitscherjoch—Sterzing—Bozen—Meran. Bozen—Penegal. Bad Ratzes—Schlern—Seisseralpe—Campitello—Vigo di Fassa—Monte Campedie—Karrerseepass. Bozen—Villach—Mitterwald.

N o s k o. Reise nach Innsbruck—Bozen—Arco—Riva—Verona Ala Innsbruck—Salzburg—Waidhofen. Wiener-Neustadt Wiener Schneeberg—Graz—Eisenerz. Innsbruck—Bregenz—Schaffhausen—Basel—La Chaux de Fonds—Neuchâtel—Bern—Thun—Interlacken—Jungfrau—Brienz—Pass Brünig—Luzern—Zürich—Innsbruck—Waidhofen.

P a r i s. Hochkaar.

- P a n l. Reisen: Linz—Passau—Nürnberg—Frankfurt a. M., Wiesbaden—Rüdesheim (Niederwald-Denkmal) Köln—Bremen—Hamburg—Berlin—Dresden—Eger—Pilsen — Waidhofen. Gastein—Schladming—Ramsau—Aussee. Wintertour nach Maria-Zell über den Zellerrain.
- P e y e r l. Gesäuse, Tamischbachthurm (2034 m) Grosser Pyrgas (2244 m) Pyrgasgatterl—Admont.
- P. A u g u s t i n P l a p p e r t. Kienberg—Thormäuer—Sattel von Seewiesen—Turnau—Mürzzuschlag (Fusstour) Ausflüge im Mendelgebiete von St. Michael in Eppan aus, das ganze Eppanerländchen, Penegal und Mendel.
- Dr. P r o s c h k o. Ausflüge von Freiburg in Breisgau aus in die Vogesen und in den Schwarzwald, Belchen, Plauen, Feldberg, Kandel. Reise von Freiburg—Basel Lausanne—Genf—Bozen. Schweizertouren: Wildstrubel, Torrenthorn, Pietschhorn, Majinggletscher, Gemmi, Gorner-Grat, Zermatt, Simplon, Domma tossala, Bern, Zürich, Bregenz, Pfänder—Innsbruck—Waidhofen.
- R a n k. Fußtour von Linz—Leonfelden—Hohenfurt—Teufelsmauer—Krumau—Schöninger (1084 m) Budweis—Eisenstein—Panzer (1285 m)—Arber (1485 m), — Rachel (1450 m) Mader—Moldauquelle—Kuschwarda—Eleonorenheim—Wallern—Schreiner (1263 m)—Tüssel—Dreisesselberg (1311 m)—Plöckensteinersee—Stifterdenkmal—Operplan—Wittighausen—St. Stefan—St. Veit—Ottensheim—Linz. Johnsbach—Treffneralm—Kalbling—Sparafeld—Admont. Tamischbachthurm. Fuss-tour von Eisenerz nach Neuberg—Maria-Zell—Wildalpen—Groß-Reifling. Trieben—Bösenstein (2449 m) Sunk—Hohen Tauern—Gaishorn. Linz—Rauris—Kolm Saigurn zum Sonnblickgletscher—Salzburg—Mondsee—Drachenwand (1179 m) Blomberg—Aussee. Fusstour Linz—Haslach—St. Thoma—Traberg—Sternstein (1125 m) Leonfelden—Freistadt—Sandl—Tafelberg (1200 m) Buchers—Königswiesen—Bärnkopf—Weinsberg (1039 m) Grein—Windhag. Voralpe Stumpfmauer.
- Reichenpfader. Wachau, Jauerling, Schafberg.
- Dr. Riedl. Sonnblick (3106 m).

- R ö c k l i n g e r, Pyrgas, Hochzinödl. Kitzsteinhorn.
- R u f f. Die Kärntnerseen, Dobrac.
- S c h ä r i n g e r. Fusstouren: Planspitze überm Waggraben—Sulzkarhund. Tamischbach-Thurm. Großer Buchstein, Hoch-Zinödl, Habicht (3280 m) von Gschnitz (Tirol) aus, oberes Sulzbachthal, Kärnsingerhütte—Krimmlerthörl—Warnsdorferhütte—Krimmel, Admonter Reichenstein. Reise: Waidhofen—Venedig—Rom—Neapel—Pozuali (alter Krater zu Fuss hinauf)—Palermo—Tunis—(Chartago und andere umliegende Orte) Sidi bon Said, Zaghonan, Kaironnan, echt arabische Stadt—Susa zurück nach Palermo (Besteigung des Monte Pelegrino (Blutregen)—Catania—Nicolosi—Cyclophen-Inseln—Syracusa—Taormina—Messina—Reggio—Cotrone—Melaponto—Neapel (Besteigung des Vesuv)—Amalfi und zurück nach Neapel—Rom von da nach Rapallo—Genua—Turin—Mailand—Lugano (Partie auf den Monte Salvatore. Ausflug auf den Lago maggiore) über den St. Gotthart nach Göschen, von da nach Brunnen am Vierwaldstättersee mit Ausflug auf den Rigi-Kalm, Luzern—Zürich—Schaffhausen—Constanz—Bregenz—Innsbruck—Werfen—Linz—Waidhofen a. d. Ybbs.
- S c h n a u b e l t. Touren im Wiener-Wald, Rax, Schneeberg, Wanderungen in den Niederen Tauern.
- S c h n e i d e r. Muran—Frauenalm—Feldkögele—Karlseck—Ellrachsee, Oberer und Mittlerer Wildsee, die Schoberhütte, Uebergang nach Schladming. Stadl—Turach, Turacherhöhe—Reichenau in Kärnten. Mauterndorf—Mosham—St. Michael i. Lungau. Tamischbachthurm, Prochenberg. Wanderungen im Salzkammergut (Steeg—Ischl—Gmunden—Vöcklabruck, Ebensee—Ebenzweier.
- P. J o s e f S c h o c k. Schafberg und Gebiet, Drachenberg—Schober.
- S c h ö n a u e r. Eisenerz—Erzberg—Prebichl—Vordernberg, Trofaiach.
- S c h w e n k. Reisen: Waidhofen—München—Stuttgart—Friedrichshafen—Innsbruck—Waidhofen. Prochenberg.
- S e i d l. Gesäuse, Spindeleben—Lugerreith. Schnabelberg.

- Siebert. Voralpe, Dürrenstein, Bauernboden, Seeberg. Gesäuse — Johnsbach — Treffneralm — Kalbling — Sparafeld — Admont. Trieben — Grosser Bösenstein, Grosser Pyrgas, Natterriegel, Hoch-Zinödl, Tamischbachthurm.
- Dr. Steindl. Reisen: Waidhofen — Innsbruck — Bodensee — Zürich — Luzern — Berner Oberland — Pilatus — Eiger-Gletscher — Grindwald — Interlaken — Müren — Jungfrau — Innsbruck — Salzburg — Waidhofen — Fiume — Abbazia Triest — Capo d' Istria — Graz — Semmering — Wien — Waidhofen.
- Thür. Wanderungen im Erzgebirge. Preinberg Keilberg.
- Tippl, Prochenberg, Voralpe, Stumpfmauer.
- Trünfeller. Salzkammergut, Schafberg — Mondsee — Salzburg — Königssee — Steinernes Meer — Saalfelden — Zell am See — Rosenthal — Kürsingerhütte — Gross-Venediger — Krimmler-Thörl — Warnsdorfer-Hütte — Tauern-Haus — Krimmlerfälle — Zell am See. St. Johann i. P., Lichtenstein-Klamm. Hallein (Salzbergwerk) — Salzburg. Raxalpe (wiederholt) Gross-Reifling — St. Gallen — Eisenziehrer — Grosser Buchstein — Abstieg nach Gstatterboden. Waidhofen — Spindeleben — Gaffenz. Hollenstein — Stumpfmauer (Voralpe) — Altenmarkt. Hieflau — Lugaer — Hartlesgraben — Gesäuse. St. Gallen durch die Buchau — Admont. Prochenberg. Eisenerz — Präbichl — Reichenstein — Erzberg. Die Noth bei Gams.
- P. Cajetan Vogl. Wanderungen im Waldviertel, das Kamptal.
- Völkler. Wachau — Jauerling. Spindeleben. Voralpe Stumpfmauer. Hoch-Kaar — Wildalpen über die Goss in den Gamsforst — Noth bei Gams.
- Wagner. Spindeleben, Lindauer Scheinoldstein, Freithofberg, Prochenberg, Reichenwald, Seeberg, Kammwanderung vom Wetterkogel bis Breitenauerberg — Gaffenz, Bauernboden. Voralpe (Stumpfmauer), Hollenstein — Gschoadsattel — Altenmarkt. Oetscher — Hoch-Kaar — Göstling — Irgl-Kapelle — Schwarze Lucke — Ybbsitz. Gstatterboden — Wasserfallweg — Hesshütte — Johnsbach — Treffneralm — Flitzenalm — Kalblinggatterl — Kalbling

- Sparafeld — Admont. Trieben, Scheiblalm — Grosser Bösenstein — Hohen Tauern. Eisenerz — Präbichl — Reichenstein — Erzberg — Leopoldsteinersee. Grosser Pyrgas, Natterriegel, Tamischbach-Thurm. Hoch-Zinödl.
- Wuchse. Eisenerz — Präbichl — Reichenstein — Erzberg.
- Mich. Zeitlinger. Hollenstein, Gschoadsattel, Altenmarkt. Voralpe Stumpfmauer (viermal), Alt-Aussee, Vorderer und Hinterer Grundlsee — Langbathseen (per Rad) Gmunden. Grünau — Kasberg — Schoberstein — Molln. Plattenberg bei Steyr. Reisen: Prag — Dresden — Paris — Zürich — Utliberg.
- Dr. Zirkau. Gesäuse. Voralpe. Prochenberg. Karpathen. Dorna — Vatra. Rarent, die Felsenthürme Petrele domne, Carapciu am Sereth.

Bücherei.

Die Bücherei der Section wurde von dem Mitgliede Professor Karl Schneider in musterhafte Ordnung gebracht und über die vorhandenen Bücher, Zeitschriften und Karten ein Katalog angelegt, wofür dem Genannten hier der beste Dank ausgesprochen wird.

Die Sectionsleitung wird bemüht sein, die Bücherei durch Erwerbung geeigneter Werke zu bereichern, insbesondere aber beabsichtigt sie eine Sammlung gediegener Abhandlungen und Schriften über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Alpenländer anzulegen.

Im D. u. Oest. Alpenverein tritt erfreulicherweise immer mehr das Bestreben zu Tage, nicht nur dem Alpenlande, sondern auch dem Alpenvolke eine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden, mit einem Wort Volkskunde der Alpen wissenschaftlich zu pflegen. In diesen Betrebungen wird die Section Waidhofen a. d. Ybbs den Forschungen über die wirtschaftlichen und socialen Verhältnisse des Alpenvolkes ihr besonderes Augenmerk zuwenden und hofft dabei auf die Unterstützung von Freunden und von interessierten Corporationen und Instituten durch Zuwendung Bezug habender Bücher und Publicationen.

Allgemeines.

In Verkehrsfragen haben wir uns durch wiederholte Eingaben an das k. k. Eisenbahn-Ministerium, die k. k. Staatsbahn-Direction und die Betriebs-Direction der Ybbsthalbahn bemüht, theils unseren Zwecken günstigere Zugsanschlüsse, theils bessere Fahrordnungen, insbesondere auf der Ybbsthalbahn zu erlangen und beim Eisenbahn-Ministerium auch das Ansuchen gestellt, dass die Ybbsthalbahn in das nächstjährige Salzkammergut-Abonnement einbezogen werde, wovon zweifellos eine wesentlich höhere Frequenz der Ybbsthalbahn zu erwarten wäre.

Saalbau. In Angelegenheit der Schaffung eines großen Versammlungslocales, dessen Mangel von der ganzen Bevölkerung Waidhofens stets mehr gefühlt wird, wurde bekanntlich unserer Section von allen übrigen Vereinen Waidhofens das Mandat übertragen, diese Frage bei dem hiesigen Stadtrathe in Anregung zu bringen. Die Section hat auch am 1. März ein eingehend motiviertes Schreiben in dieser Angelegenheit an den hiesigen Stadtrath gerichtet, welches jedoch noch keine Erledigung fand. Es erklärt sich dies durch die bisherige Inanspruchnahme des Stadtrathes durch den Bau des städtischen Electricitätswerkes. Wir hoffen aber, dass der Stadtrath dieser Angelegenheit nunmehr näher treten wird, umso mehr, da ja der Bau eines grossen Rathhauses oder Amtsgebäudes in Waidhofen a. d. Ybbs mit Rücksicht auf die kräftige Entwicklung, die unsere Stadt in jeder Beziehung zeigt, eine nicht mehr abzuweisende Nothwendigkeit der nächsten Zukunft sein wird.

Publicistik. In dieser Hinsicht haben wir uns heuer insbesondere bemüht, in öffentliche und touristische Blätter Besprechungen unserer Gegend im Allgemeinen und der Voralpe im Besonderen zu bringen und kann diesbezüglich hingewiesen werden auf einen von unserem Mitgliede Herrn Siebert verfassten schönen Aufsatz im „Bote von der Ybbs“ Nr. 38 vom 22. September 1900 und auf einen vom Vorstand verfassten Aufsatz „Voralpe und Gamsstein“ welcher in Nr. 17 (1900) der „Mittheilungen des D. u. Oest. Alpenvereines“ erschienen ist, sowie auf Berichte in der Linzer

Tagespost. Im „Niederösterreichischen Gebirgsfreund“ hat Herr Klier wiederholt auf unser Gebiet und die Voralpe hingewiesen.

Bei der Revision der Neuauflagen von Karten, Reisehandbüchern und Führern wurden wir von den betreffenden Verlagsfirmen wiederholt in Anspruch genommen.

Vortragswesen. Die Sectionsleitung war bemüht, bei jeder Sectionsversammlung einen Vortrag zu bringen und hat diesbezüglich für die nächste Zeit Zusagen von hervorragenden auswärtigen Kräften. Die Sectionsleitung hat auch die Abhaltung von volkstümlichen Universitätskursen angeregt und durch Uebernahme der geschäftlichen Durchführung in Waidhofen a. d. Ybbs ermöglicht. Die Stadtgemeinde hat zu diesem Zwecke den städtischen Turnsaal in entgegenkommender Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der Ausschuss glaubt durch Ermöglichung regelmässiger, systematischer, wissenschaftlicher Vorträge, des vorzüglichsten Bildungsmittels, nicht nur im Sinne unserer Mitglieder, sondern auch im Interesse der ganzen Bevölkerung gehandelt zu haben, es wird dies auch durch die lebhafte und zahlreiche Theilnahme und das grosse Interesse, welches die beiden, in dieser Saison abgehaltenen Curse: Dr. Kurt Kaser „Deutsche Wirthschaftsgeschichte“ in sechs Abenden, Dr. Hans Benndorf über „Electricität“ in 6 Abenden, fanden.

Verkehr mit Nachbar-Sectionen. Unsere Section legt besonderen Wert darauf, sowohl mit dem Centralausschusse, sowie mit den Nachbar-Sectionen und befreundeten Vereinen in freundschaftlichem und lebendigem Verkehr zu bleiben. Die guten Beziehungen zu unseren Nachbar-Sectionen und Vereinen bethätigten sich durch die rege Theilnahme und vielfachen Sympathiekundgebungen, die wir anlässlich unserer 25jährigen Bestandesfeier erfahren haben, andererseits waren auch wir bestrebt, an den Veranstaltungen der uns befreundeten Vereine theilzunehmen, und so haben wir zu dem am 16. September in Scheibbs stattgehabten Markierungstag einen Delegirten entsendet; auch bei der Er-

öffnungsfeier der, von der Section St. Peter—Seitenstetten des Oe. T.-C. errichteten Kaiserin Elisabeth-Warte auf dem Kürnberg, hat eine Abordnung unserer Section theilgenommen. Die alpine Gesellschaft „D' Göstlinger“, welche sich im December 1900 in Wien gründete, haben wir zu ihrem Entstehen freundschaftlich begrüßt und derselben die Markierung von Göstling auf den Königsberg, die wir von den bisher in diesem Gebiete thätigen „Sparbachern“ übernommen hatten, übergeben.

Hier sei auch an alle Sectionen und verwandten Vereine, die uns ihre Publicationen und Schriften zuwendeten, der beste Dank ausgesprochen.

Wenn wir nun am Schlusse das abgelaufene, arbeitsreiche Vereinsjahr überblicken, so erübrigt uns vor Allem, aller jener zu gedenken, die sich um die Förderung der Vereinszwecke verdient gemacht haben, so gebürt vor Allem der Dank dem Central-Ausschusse des D. u. Oest. Alpenvereines, der uns auch in diesem Jahre eine Subvention zuwendete, ferner dem hohen k. k. Eisenbahnministerium und dem Verein zur Hebung der Sommerfrische, die uns Subventionen gewährten, der Section St. Pölten des D. u. Oe. Alpenvereines, die für den Banfond des Voralpenhauses uns 50 Kronen spendete und Allen, die sonst diesem Fonde Spenden zuwendeten. Es sei hier auch dem Ortsausschuss Ybbsitz der Dank für die Betreuung der Prochenberghütte ausgesprochen. Ferner unsern Mitgliedern, Herrn Ludwig Demal, Lehrer in St. Georgen in der Klaus und Herrn Reiss, Oberlehrer in Opponitz, die sich um Markierung, Wegbezeichnung etc. verdient gemacht, Herrn Professor Karl Schneider, der unsere Bibliothek musterhaft ordnete, Herrn Professor Forsthuber, der uns bei unserer Festfeier seine wertvolle, künstlerische Mithilfe lieh, Herrn Leopold Kirchberger, als Leiter der musikalischen Darbietungen unserer Geselligkeitsabende, und allen anderen Mitgliedern, die hiebei, wie an den sonstigen Veranstaltungen der Section sich verdient gemacht haben. Auch der Presse, insbesondere dem Herausgeber des hiesigen Wochenblattes, sei unser bester Dank ausgesprochen.

Wenn wir nun den Blick vorausschauend wenden, so hoffen wir einer Periode ruhiger, aber stetiger Entwicklung unserer Section entgegenzugehen. Wir werden uns bestreben, den Kreis unserer Mitglieder stets weiter zu ziehen, aber besonderen Werth darauf legen, unserer schönen Sache wahre Freunde und Anhänger zu gewinnen, die in der Lage sind, auch durch touristische Leistungen und sonstiges Wirken das Ansehen unserer Section zu heben, in dieser Beziehung berechtigt ein Theil unserer jüngeren Mitglieder zu schönen Hoffnungen.

Die Besserung der Verkehrs- und Unterkunftsverhältnisse in unseren schönen, heimatlichen Bergen ist nach wie vor unser nächstes Ziel. Die in dieser Richtung angebahnten Actionen werden mit aller Energie weiter verfolgt werden. Auch in der nächsten Umgebung Waidhofens gedenken wir einige Arbeiten in Angriff zu nehmen.

In publicistischer Hinsicht werden wir jede Gelegenheit benützen und soweit hiezu unsere Kräfte reichen, im Interesse des Fremdenverkehrs in unseren Thälern und Bergen wirken. Dem Ausflugwesen, dem geselligen und geistigen Leben in unserer Section, dem Vortragswesen, der Bereicherung unserer Bücherei, werden wir unsere ständige Sorgfalt zuwenden und wird es überhaupt unser Stolz und unsere Ehre sein, unsere Section zu einem Mittelpunkt der Bestrebungen zur Hebung der geistigen und materiellen Wohlfahrt der Bevölkerung unserer engeren Heimat zu gestalten und so trete an der Schwelle des neuen Jahrhunderts unsere Section von Genugthuung über das bisher Erreichte erfüllt und voll Zuversicht in die Zukunft blickend, in das zweite Viertel-Jahrhundert ihres Bestandes.

Berg-Heil!

Cassen-Bericht pro 1901.

a) Einnahmen:

1. Cassenstand am Beginn des Jahres 1900 . . . K	586.08
2. Eingehobene Mitgliederbeiträge "	1501.70
3. Verkaufte Vereinszeichen "	115.60
4. Verkaufte Prochenberg-Panoramen "	2.40
5. Restzahlung für besorgte Alpenflora "	26.58
6. Subvention der Centrale "	352.94
7. Verkaufte Ansichtskarten "	54.56
8. Sparcassa-Zinsen "	29.56
Summe der Empfänge . . . K	2669.42

b) Ausgaben:

1. Für Markierungen K	54.16
2. Wegbauten und Wegherstellungen "	390.02
3. Bibliothek, kleinere und Portoauslagen, dann 25jährige Jubelfeier "	116.17
4. Abfuhr an die Centrale "	1430.34
5. Cassastand Ende 1900 "	678.73
Summe der Ausgaben . . . K	2669.42

„Erblandhaus“-Fond:

1. Spende des Fräuleins Elise Frei K	36.—
2. Subvention des k. k. Eisenbahn-Ministeriums . . "	200.—
3. Spende der Section St. Pölten des D. u. Oest. Alpenvereines "	50.—
4. Spende des Vereines zur Hebung der Sommer- frische in Waidhofen a. d. Ybbs "	60.—
5. Diverse Spenden und Einnahmen "	76.01
Summe . . . K	422.01

Waidhofen a. d. Ybbs am 23. Januar 1901.

Wilhelm Fliegler,
Säckelwart.

Wegmarkierungsnetz der Section Waidhofen an der Ybbs des D. u. Oe. Alpenvereines.

A. Am rechten Ybbsufer.

a) nördlich von der kleinen Ybbs.

1. Waidhofen—Sonntagberg über die Geige.
2. Waidhofen—Sonntagberg über Kaiserhof.
3. Waidhofen—Windhag über den Sitzberg.
4. Waidhofen—Windhag über Matzenberger.
5. Windhag—Sonntagberg über den Lugergraben.
6. Windhag—St. Leonhardt am Wald über den Schobersberg.
7. Waidhofen—St. Leonhardt am Wald über Kücherl.
8. Waidhofen—Ybbsitz über Schmitzbüchl.

b) Südlich von der kleinen Ybbs.

9. Ybbsitz—Prochenberg über Haselstein.
10. Ybbsitz—Prochenberg durch die Prolling.
11. Gaissulz—Opponitz durch das Pechholz.
12. Rehau—Opponitz über Bruderschlag.
13. Rehau—Station Opponitz über Mirenau (Unterau).
14. Opponitz—Bauernboden (Schneekogl 1372 m) durch die Lucken.
15. Klein-Hollenstein—Bauernboden durch den Krenngraben.

B Am linken Ybbsufer.

a) Nördlich von der Wasserscheide bei Oberland.

16. Haltestelle Sonntagberg—St. Georgen i. d. Klaus.
17. Abzweigung der Seitenstettnerstrasse nächst Zulehen—
St. Georgen i. d. Klaus.
18. Waidhofen—Konradsheim über die Schießstätte.
18. Waidhofen—Konradsheim durch den Sulzgraben.
20. Waidhofen—Schatzöd—Neustift.
21. Waidhofen—Lindauer (Scheinoldstein 1100 m) über
Predboding.
22. Waidhofen—Spindeleben (1065 m) über Hahnreith.
23. Gaffenz—Spindeleben durch das Gschaidt.

24. Weyer—Lindauer (Scheinoldstein) durch den Neudorfergraben.

b) Zwischen Weyrerstrasse und Ybbs, südlich bis zum Saurüssel.

25. Waidhofen—Buchenberg über Kapuzinerbrunnen.

26. Weyrerstraße bei Reichenau—Buchenberg (785 m).

27. Ybbsitzerstraße bei der Mündung des Sattelbaches über den Sattel zur Weyrerstraße bei Reichenau.

28. Kreillhof—Atscherreith über Mühlberg.

29. Kreillhof — Atscherreith — Holzerkreuz durch den Pöllgraben.

30. Weyrerstraße bei Hieselwirt durch den Weißenbachgraben zum Holzerkreuz.

31. Holzerkreuz—Hochseeberg durch den Reichenwald.

32. Opponitz—Hochseeberg.

33. Seeburg—Hochseeberg.

34. Klaus—Hochseeberg durch den Klausgraben.

35. Oberland—Hochseeberg durch das Kaserthal und über die Forsteralm.

36. Gaffenz—Forsteralm durch das Kleinglbachthal.

37. Gaffenz—Heiligenstein.

38. Weyer—Heiligenstein.

c) Südlich von Hollenstein.

39. Gross-Hollenstein über den Frenzberg (1038 m) nach Altenmarkt.

40. Gross-Hollenstein—Voralpe (Stumpfmauer 1769 m, Tanzboden 1727 m).

41. Altenmarkt—Voralpe (wie oben).

42. Gross-Hollenstein—Königsberg (Schwarzkogl 1451 m).

Die Markierung Göstling—Schwarzkogl wurde über Ersuchen der alpinen Gesellschaft „D' Göstlinger“ übergeben.



Bewegung im Stande der Mitglieder der Section Waidhofen a. d. Ybbs in den Jahren 1875—1900.

Jahr	Zuwachs	Abfall	Stand
Bei der Gründung	13	—	13
1875	46	—	59
1876	4	15	48
1877	2	8	42
1878	4	10	36
1879	5	11	30
1880	9	5	34
1881	1	6	29
1882	3	8	24
1883	1	4	21
1884	—	3	18
1885	5	—	23
1886	2	5	20
1887	15	1	34
1888	11	—	45
1889	8	3	50
1890	1	4	47
1891	2	8	41
1892	4	—	45
1893	1	3	43
1894	5	1	47
1895	7	8	46
1896	3	0	49
1897	4	3	50
1898	11	9	52
1899	54	4	102
1900	69	9	162

**Ausschuss der Section Waidhofen an der Ybbs des
D. u. Oe. Alpenvereines in den Jahren 1875—1900**

Jahr	Vorstand	Stellvertreter	Cassier	Schriftführer	Beirath
18. Mai					Dr. Th. Freih. v. Plenker
1875	Dr. J. Strobl	Fr. Schöffner	Franz Leithe	Fried. Bleyer	"
1876	Fr. Schöffner	"	"	"	"
1877	"	L. Prasch	Hanich	Vinc. Fest	"
1878	"	Dr. Riedl	H. Friess	"	Fr. Schwenk
1879	"	"	Franz Leithe	"	"
1880	"	Fr. Schwenk	"	F. Steininger	Franz
1881	"	"	"	"	v. Helmberg
1882	"	"	"	"	"
1882	"	"	"	"	"
1884	"	"	"	"	"
1885	"	"	"	"	"
1886	"	Franz	"	"	"
	Franz	v. Helmberg	"	"	Fr. Schwenk
1887	v. Helmberg	Dr. Blechschmid	"	"	"
1888	"	"	"	"	Moriz Paul
1889	"	"	"	"	"
1890	"	"	"	"	"
1891	"	"	"	"	"
1892	"	"	"	"	"
1893	"	"	"	"	"
1894	"	"	"	"	"
1895	"	"	"	"	"
1896	"	"	F. Nowak	Fr. Baier	Rud. Rank
1897	"	"	"	"	Pr. J. Kaiser
1898	"	"	"	"	Dr. J. Beck
1899	Dr. J. Beck	A. Kopetzky	W. Fliegler	"	M. Zeitlinger
1900	M. Zeitlinger	"	"	"	H. Grossauer

Sections-Vorstand für 1901

gewählt in der Jahres-Versammlung am 23. Jänner 1901.

Michael Zeitlinger, Vorstand.

Arthur Kopetzky, Vorstand-Stellvertreter.

Franz Baier, Schriftführer.

Wilhelm Fliegler, Cassier.

Josef Wagner, Beirath.

Eduard Freunthaler, Markierungswart.

**Verzeichnis der Mitglieder der Section Waidhofen
a. d. Ybbs des D. u. Oe. Alpenvereines pro 1901.**

1. Dr. Aigner Franz, Berg-Akademiker, Leoben.
2. Baier Franz, Lehrer, Waidhofen a. d. Ybbs.
3. Baier Karl, Holzhändler, Waidhofen a. d. Ybbs.
4. Bammer Johann, Fabrikant, Waidhofen a. d. Ybbs.
5. Bartenstein Franz, Hôtelier, Waidhofen a. d. Ybbs.
6. Behr Karl, k. k. Postassistent, Waidhofen a. d. Ybbs.
7. P. Berger Gregor, k. k. Professor, Seitenstetten.
8. Dr. Berger Leopold, Arzt, Seitenstetten.
9. Berger Rudolf, Gutsbesitzer, Zulehen bei Waidhofen.
10. Bischur Adolf, Lehrer, Waidhofen a. d. Ybbs.
11. Blaimschein Karl, Großindustrieller, Wien.
12. Dr. Blechschmid Franz, k. k. Notar, Waidhofen a. d. Y.
13. Böhler Friedrich, Fabrikant, Wien.
14. Brunensteiner Johann, Brauereibesitzer, Gr.-Hollenstein.
15. Dr. Buchmüller Fritz, Advocat.-Concip., Waidhofen a. d. Y.
16. Buchner Alois, Realschuldirektor, Waidhofen a. d. Y.
17. Bucovics Miklos von, Baumeister, Waidhofen a. d. Y.
18. Demal Ludwig, Lehrer, St. Georgen i. d. Klaus.
19. Denks Ferdinand, Bräuer, Göstling.
20. Deseyve Carl, Baumeister, Waidhofen a. d. Ybbs.
21. Diem Carl, Pfarrer, Zell a. d. Ybbs.
22. Diem Lorenz, Obergeringieur, Hollenstein.
23. Dietrich Franz, Gastwirt, Hollenstein.
24. Dietrich Julius, Lehrer, Oed.
25. Dirnberger Josef, Lehrer, Konradshelm.
26. Dusl Ignaz, Hotelier, Waidhofen a. d. Ybbs.
27. Dr. Effenberger Anton, Arzt, Waidhofen a. d. Ybbs.
28. Fischer Josef, Lehrer, Euratsfeld.
29. Fleischanderl Julius, Kunstmüller, Waidhofen a. d. Ybbs.
30. Fliegler Wilhelm, k. k. Haupt-Steueramtscontrolor, Waidhofen a. d. Ybbs.
31. Ferster Franz, Lehrer, Opponitz.
32. Graf Foliot de Crenneville, Gutsbesitzer, Kl.-Hollenstein.
33. Forsthuber Josef, Realschulprofessor, Waidhofen a. d. Y.

34. **Frei Clara**, Fabrikantensgattin, Zell a. d. Ybbs.
35. **Freunthaller Eduard**, Lehrer, Zell a. d. Ybbs.
36. **Frieben Josef**, Kaufmann, Wien.
37. **P. Friess Godfried**, k. k. Professor, Seitenstetten.
38. **Dr. Friess Julius**, Professor, Wien.
39. **Friess Carl**, Sparcassebeamter, Waidhofen a. d. Ybbs.
40. **Friess Leopold**, Conditor, Waidhofen a. d. Ybbs.
41. **Friess Leopoldine**, Kaufmannswitwe, Waidhofen a. d. Y.
42. **Friess Max**, mag. pharm., Wien.
43. **Füller Josef**, Realitätenbesitzer, Aschbach.
44. **Gabler Josef**, Dechant, Waidhofen a. d. Ybbs.
45. **P. Gelbenegger Lambert**, Cooperator, Ybbsitz.
46. **Gessner Robert**, Fabrikant, Hollenstein.
47. **Glatz Johann**, Lehrer, Hollenstein.
48. **Glöckler Josef**, Kaufmann, Hollenstein.
49. **Dr. Goldschmidt Lothar**, k. k. Gerichts-Adjunkt, Waidhofen a. d. Ybbs.
50. **Grossauer Hans**, Director der Lehrwerkstätte, Waidhofen a. d. Ybbs.
51. **Hafner Leopold**, Gastwirt, Ybbsitz.
52. **Halbmayer Hans**, Gastwirth, Sonntagberg.
53. **Handl Wilhelm**, Bahnbeamter, Waidhofen a. d. Ybbs.
54. **Henneberg Anton Freiherr von**, Buchdruckereibesitzer, Waidhofen a. d. Ybbs.
55. **Henniger v. Eberg Rudolf Freiherr von**, Gymnasialdirector, Kremsier.
56. **Heppenheimer Julius**, Buchhalter, Zell a. d. Ybbs.
57. **Hierhammer Josef**, Hotelier, Waidhofen a. d. Ybbs.
58. **Hilbert Adolf**, Bahnhofrestaurateur, Waidhofen a. d. Y.
59. **Höllriegel Ferdinand**, Gasthofbesitzer, Gaming.
60. **Hönigl Florian**, Fruchthändler, Waidhofen a. d. Ybbs.
61. **Hofbauer Josef**, Gastwirt, Aschbach.
62. **Hoppe Josefine**, Oberlehrersgattin, Waidhofen a. d. Y.
63. **Inführ Leopold**, Hotelier, Waidhofen a. d. Ybbs.
64. **Jagersberger Heinrich**, Kunstmühlenbesitzer, Waidhofen a. d. Ybbs.
65. **Jax Gottfried**, Gutsbesitzer, Zell a. d. Ybbs.
66. **Jax Julius**, Fabrikant, Waidhofen a. d. Ybbs.

67. **Kaiser Josef**, Professor i. R., Waidhofen a. d. Ybbs.
68. **Kirchberger Leopold**, Lehrer, Waidhofen a. d. Ybbs.
69. **Kopetzky Arthur**, Lehrer, Waidhofen a. d. Ybbs.
70. **Kreuser Carl**, Gutsbesitzer, Haag, N.-O.
71. **Krifka Feinrich**, Oberingenieur, Bruckbach.
72. **Lahner Josef**, Hotelier, Waidhofen a. d. Ybbs.
73. **Lechner Roman**, Cooperator, Waidhofen a. d. Ybbs.
74. **Leiner Johann**, Mechaniker, Waidhofen a. d. Ybbs.
75. **Leistler Alois**, Gutsbesitzer, Hollenstein.
76. **Dr. Leitgeb Balthasar**, Rechtsanwalt, Amstetten.
77. **Leithe Franz**,*) Fabrikant, Waidhofen a. d. Ybbs.
78. **Leithe Marie**, Fabrikantensgattin, Waidhofen a. d. Ybbs.
79. **Leitner August**, Advocat.-Beamter, Waidhofen a. d. Ybbs.
80. **Lemell Rudolf**, Werksbeamter, Bruckbach.
81. **Macho Engelbert**, Lehrer, Zell a. d. Ybbs.
82. **Dr. Meyer Ernest**, Arzt, Ybbsitz
83. **Dr. Mayer Julius**, Professor, Freistadt, Ob.-Oest.
84. **Melzer Josef**, Gastwirt, Waidhofen a. d. Ybbs.
85. **Mitter Alois**, Werksbeamter, Bruckbach.
86. **Mitterndorfer Wilhelm**, Apotheker, Amstetten.
87. **Nowak Friedrich**, Kaufmann, Waidhofen a. d. Ybbs.
88. **Nosko Eduard**, Sparcassebeamter, Waidhofen a. d. Ybbs.
89. **Obermayer Rudolf**, k. k. Kanzlist, Waidhofen a. d. Ybbs.
90. **Oeller Leopold**, Realschulprofessor, Waidhofen a. d. Y.
91. **Pälffy Johann**, k. k. Ober-Rechnungsrath, Wien.
92. **Paris Heinrich**, Lehrer, Lunz.
93. **Paul Franz**, Sägewerksbesitzer, Hollenstein.
94. **Paul Moriz**,*) Apotheker, Waidhofen a. d. Ybbs.
95. **Peham Alois**, Gastwirt Ybbsitz.
96. **Peyerl Carl**, k. k. Postmeister, Ulmerfeld.
97. **Pichler Josef**, Hammerwerksbesitzer, Hollenstein.
98. **Pittner Hermann**, Fabrikant, Wien.
99. **P. Plappert Augustin**, k. k. Professor, Seitenstetten.
100. **Dr. Plenker Theodor Freiherr von**,*) Advocat, Waidhofen.
101. **Plommer Vincenz**, Oberlehrer, Hollenstein.
102. **Poitzi Franz**, Tischlermeister, Waidhofen a. d. Ybbs.
103. **Dr. Proschko Franz**, Fabriksleiter, Antwerpen.
104. **Rank Rudolf**, Oberlehrer, Windhag.

105. **Reichenpfader Rudolf**, k. k. Steueramtsadjunct, Waidhofen a. d. Ybbs.
106. **Reinprecht Johann**, k. k. Oberstlieutenant i. R., Strengberg.
107. **Reiter Raimund**, Schulleiter, Sonntagberg.
108. **Restmayer Josef**, Sägewerksbesitzer, Ybbsitz.
109. **Dr. Riedl Anton**, Realschulprofessor, Waidhofen a. d. Y.
110. **Riedmüller Ludwig**, Brauereibesitzer, Waidhofen a. d. Y.
111. **Röcklinger Josef**, Kaufmann, Aschbach.
112. **Ruff Ferdinand**, Realschulprofessor, Waidhofen a. d. Y.
113. **Rüpschl Ernst**, mag. pharm., Waidhofen a. d. Ybbs.
114. **Schallauer Michael**, Kaufmann, Sonntagberg.
115. **Schantz Fritz**, Kaufmann, Wien.
116. **Schäringer Julius**, k. u. k. Hauptmann, Waidhofen.
117. **Scheib Fritz**, Sensenwerksbesitzer, Göstling.
118. **Schiffner Josef**, Rechnungsrevident, Brunn a. Geb.
119. **Schnaubelt Carl**, Zahnarzt, Wien.
120. **Schneider Carl**, Realschulprofessor, Waidhofen a. d. Y.
121. **Schnell Anna**, Fotografenswitwe, Waidhofen a. d. Y.
122. **Schnirch Arnold**, Ingenieur, Zell a. d. Ybbs.
123. **P. Schock Josef**, k. k. Professor, Seitenstetten.
124. **Schrottmüller Leopold**, Gastwirt, Ybbsitz.
125. **Schwenk Franz**,*) Fabrikant, Waidhofen a. d. Ybbs.
126. **Seidl Franz**, k. k. Postassistent, Waidhofen a. d. Ybbs.
127. **Siebert Daniel**, Bürgerschullehrer, Wien.
128. **Smrozka Carl**, Fabrikant, Schütt.
129. **Smrozka Leo**, Ingenieur, Schütt.
130. **Dr. Steindl J. C.**, Arzt, Waidhofen a. d. Ybbs.
131. **Steininger Franz**,*) Rauchfangkehrermeister Waidhofen a. d. Ybbs.
132. **P. Steininger Friedrich**, Pfarrer, Ybbsitz.
133. **Steinmassl Franz**, Kaufmann, Waidhofen a. d. Ybbs.
134. **Stiedl Ignaz**, Cooperator, Waidhofen a. d. Ybbs.
135. **Stitz Anton**, k. k. Gymnasialdirector, Wien.
136. **Straubinger Johann**, Pfarrer, Hollenstein.
137. **P. Sturm Ambros**, k. k. Professor, Seitenstetten.
138. **Dr. Teutschmann Carl**, Rechtsanwalt, Amstetten.
139. **P. Thür Franz J.**, Pfarrer, Grosspertholz.
140. **Thurnwald Carl**, Cassier, Waidhofen a. d. Ybbs.

141. **Tippl Friedrich**, k. k. Steueramtsadjunct, Waidhofen a. d. Ybbs.
142. **Traunfellner Josef**, k. k. Postassistent, Waidhofen a. d. Y.
143. **Dr. Treitl Carl**, Rechtsanwalt, Liesing.
144. **Dr. Ulbrich Carl**, Professor, Wien.
145. **P. Vogl Cajetan**, Cooperator, Ybbsitz.
146. **Wagner Friedrich von**, Disponent, Waidhofen a. d. Ybbs.
147. **Wagner Josef**, Lehrer, Zell a. d. Ybbs.
148. **Wagner Leopold**, Zimmermeister, Ybbsitz.
149. **Wagner Leopold**, Zimmermeister, Waidhofen a. d. Ybbs.
150. **Dr. Walchshofer Robert**, Arzt, Aschbach.
151. **Weigend Julius**, Buchhändler, Waidhofen a. d. Ybbs.
152. **Weniger Carl**, Fabriksdirector, Bruckbach.
153. **Weny Ladislaus**, Fabrikant, Waidhofen a. d. Ybbs.
154. **Wertich Eduard**,*) Kaufmann, Waidhofen a. d. Ybbs.
155. **Wertich Josef**, Kaufmann, Waidhofen a. d. Ybbs.
156. **Wickenhauser Ignaz**, Gastwirt, Opponitz.
157. **Wickenhauser Johann**, Kaufmann, Ybbsitz.
158. **Windischbauer Josef**, Kaufmann, Ybbsitz.
159. **Winkler Hans**, Fabriksleiter, Waidhofen a. d. Ybbs.
160. **Wolf Robert**, Gastwirt, Opponitz.
161. **Wuchse Josef**, Kaufmann, Waidhofen a. d. Ybbs.
162. **Zehetner Josef**, k. k. Steuereinnnehmer, Langenlois.
163. **Zeitlinger Adam**, Seusengewerke, Waidhofen a. d. Ybbs.
164. **Zeitlinger Michael**, Seusengewerke, Waidhofen a. d. Ybbs.
165. **Zugschwert Alois**, Fabrikant, Opponitz.
166. **Dr. Zurkan Nicolaus**, k. k. Gerichtsadjunkt, Waidhofen a. d. Ybbs.

Die mit *) bezeichneten sind Gründer der Section.



An unsere Mitglieder.

1. Adressenänderungen, Reclamationen und sonstige Zuschriften sind an die Section Waidhofen a. d. Ybbs des D. u. Oest. Alpenvereines, nicht an den Centralausschuss, zu richten.

2. Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt der Sectionsausschuss jederzeit entgegen und es erhalten die während des Jahres eintretenden Mitglieder die seit 1. Jänner erschienenen „Mittheilungen“ nachgeliefert.

3. Auf das kommende Jahr bezügliche Austrittserklärungen sind bis längstens 1. December bei der Sectionsleitung anzuzeigen, nach welcher Zeit selbe unter keiner Bedingung berücksichtigt werden können.

4. Auf Reisen in den Alpen bitten wir stets das Vereinsabzeichen auf dem Hute zu tragen und in den Fremdenbüchern dem Namen die Initialen des Vereines „D. u. Oe. A. V.“ beisetzen zu wollen.

5. Um Einsendung von kurzen Berichten über gemachte Touren und Reisen, womöglich durch Ansichtskarten, wird gebeten. (Diese Berichte sind von großem Werte für die übrigen Mitglieder, welche dadurch auf interessante Gebiete der Alpenwelt aufmerksam gemacht und in die Lage gesetzt werden, sich Aufschlüsse verschiedener Art holen zu können. Es wird daher um gefl. Einsendung und um recht deutliche Schrift gebeten. Des lebhaften Dankes der Sectionsleitung können sich die Herren Einsender versichert halten.)

6. Vereinsabzeichen sind vom Sectionscassier zum Preise von 1 K 20 l. per Stück, silberne zum Preise von 5 K 60 l. per Stück zu beziehen.

7. Ferner werden die Mitglieder ersucht, auf bewirtschafteten Hütten, falls sie Preisermäßigung beanspruchen, sich durch Vorzeigung der abgestempelten Mitgliedskarte zu legitimieren.

8. Die zur Erlangung gewisser Vortheile vorgeschriebene Stempelung der mit der Photographie versehenen Mitgliedskarte erfolgt über Ansuchen durch den Sectionskassier.

9. Der Jahresbeitrag beträgt K 9.80 bei Bezug des gebundenen Jahrbuches, K 8.60 bei Bezug des ungebundenen Jahrbuches und K 6.60 bei Verzichtleistung auf das Jahrbuch.

10. Das Sectionslocal befindet sich in Franz Bartenstein's Gasthof „zum Reichsapfel“ in Waidhofen a. d. Ybbs, wo auch die Bücherei der Section untergebracht ist.

11. Durch die Section können bezogen werden: „Die Erschliessung der Ostalpen“, 3 Bände zum Preise von K 36.—, elegant gebunden; das künstlerisch ausgeführte Werk „Atlas der Alpenflora“, 10 Lieferungen zu je 50 Blatt K 36.— oder gebunden K 46.—. Textband hiezu von Prof. Dalla Torre K 6.—.

12. Von hiesigen Mitgliedern wird der Beitrag bei Zustellung der Karte eingehoben. Beiträge von auswärtigen Mitgliedern, welche bis 1. März nicht eingezahlt wurden, werden durch Postauftrag eingehoben.

13. Alle Sectionsveranstaltungen werden im „Boten von der Ybbs“ bekannt gemacht, daher die Mitglieder ersucht werden, dieses Blatt zu abonnieren, beziehungsweise zu lesen.

Vereinsausflüge werden außerdem mindestens drei Tage vorher auf der eigenen am Stadtturme angebrachten Ankündigungstafel der Section bekannt gegeben.



Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000502128